

17.1.-15.3.2020

Camille Blatrix

Standby Hice Station





17.1.-15.3.2020

Camille Blatrix

Standby Hice Station

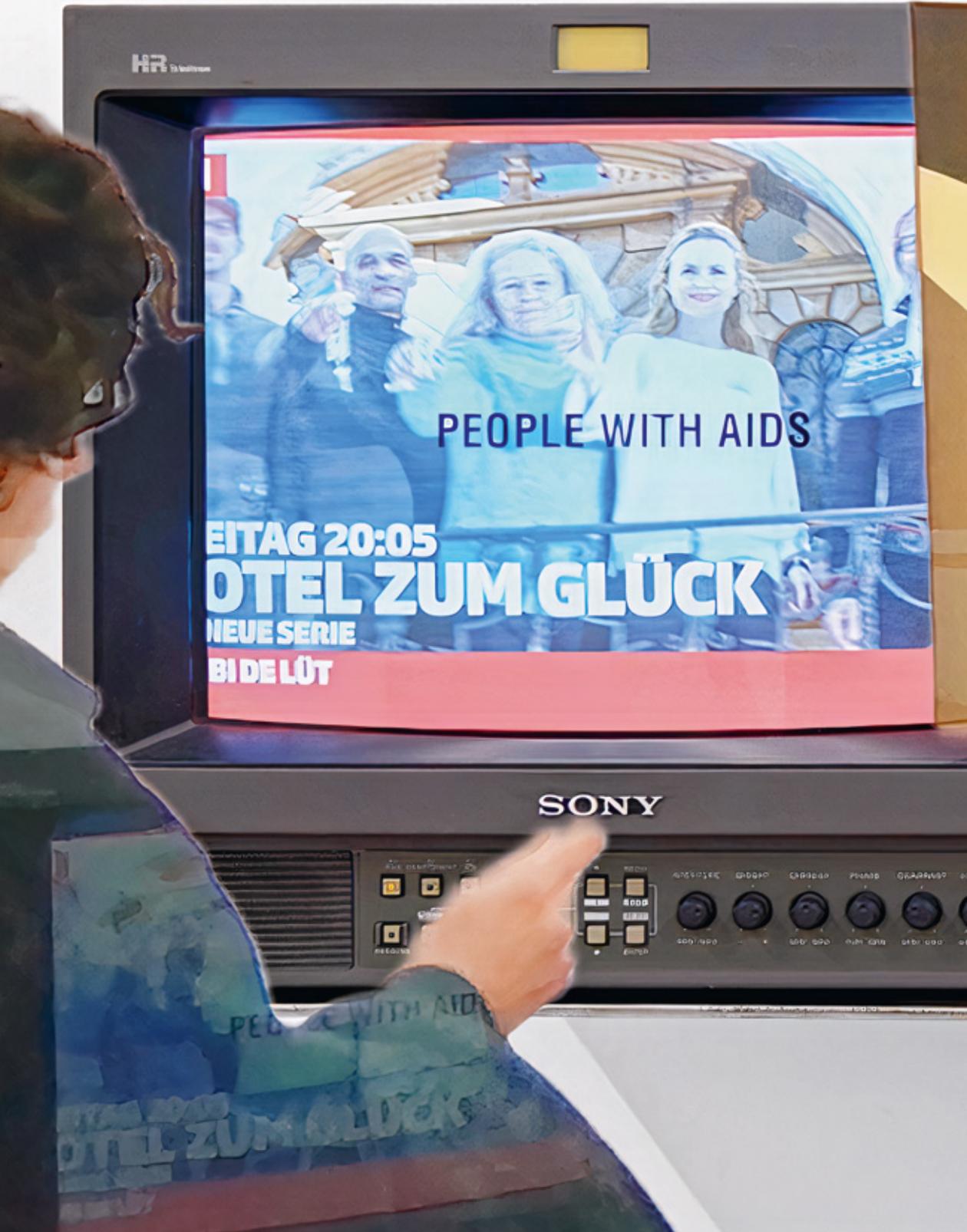




7.2.-20.9.2020

Bizarre Silks, Private Imaginings and Narrative Facts, etc.

Eine Ausstellung von Nick Mauss



HR

PEOPLE WITH AIDS

HEUTE 20:05

HOTEL ZUM GLÜCK

NEUE SERIE

BIDE LÖT

SONY

PEOPLE WITH AIDS

HOTEL ZUM GLÜCK



7.2.-20.9.2020

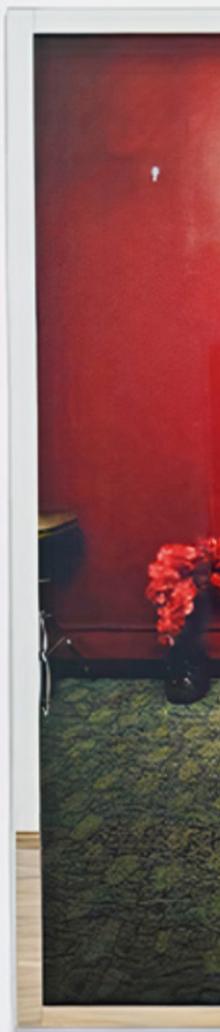
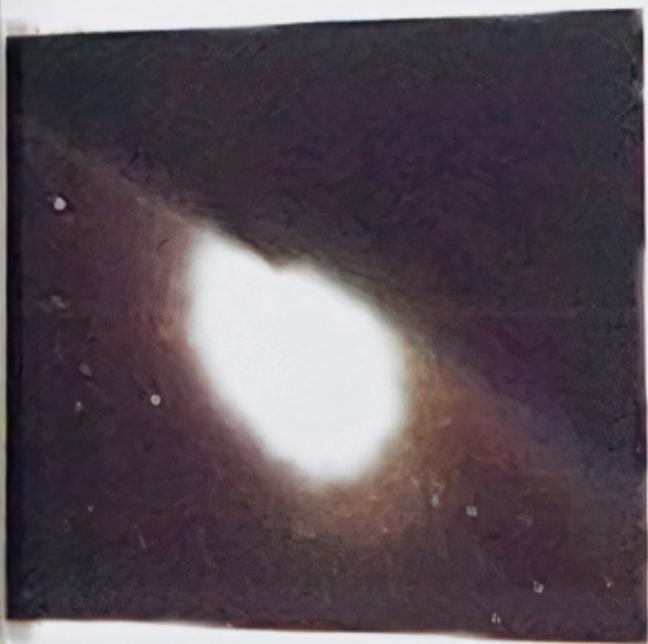
Bizarre Silks, Private Imaginings and Narrative Facts, etc.

Eine Ausstellung von Nick Mauss





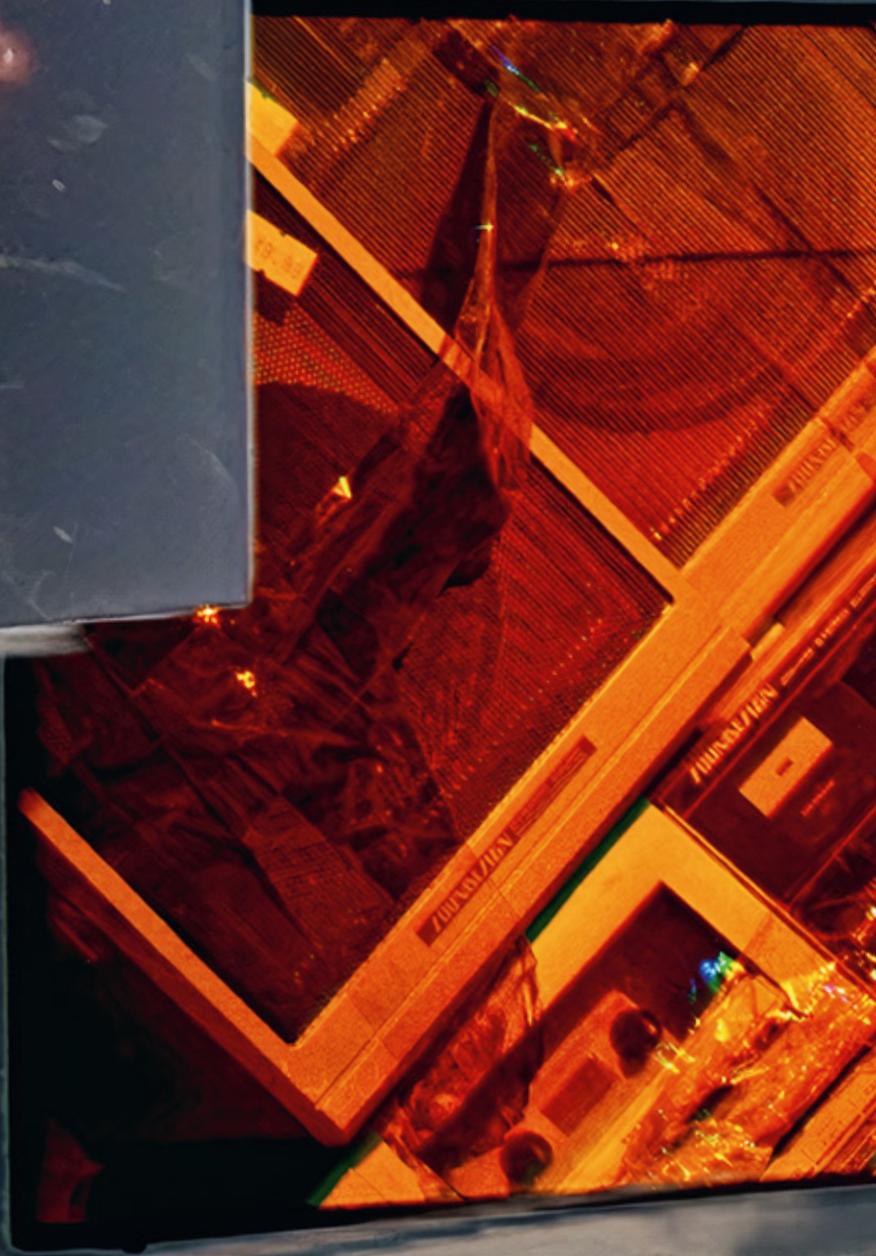


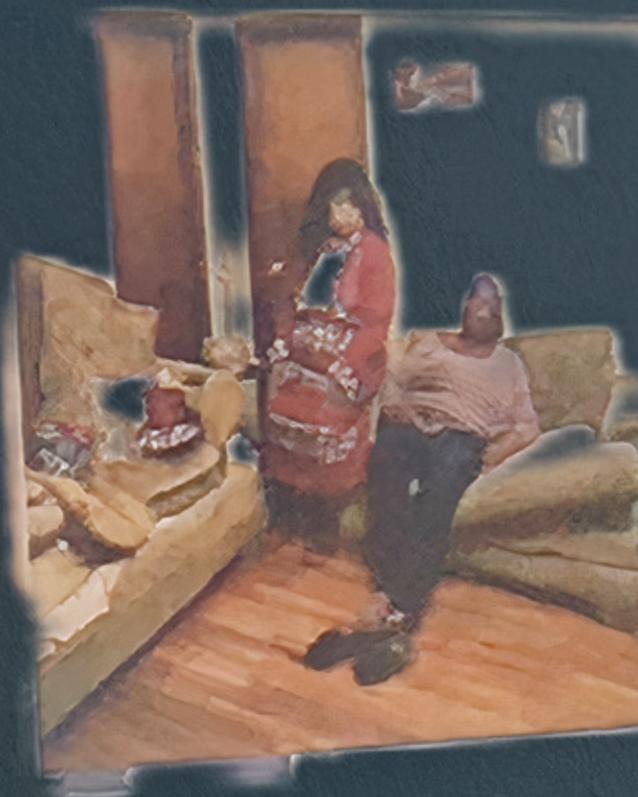


9.6.-11.10.2020

Deana Lawson

Centropy





18.9.2020-15.8.2021

Judith Kakon ☺



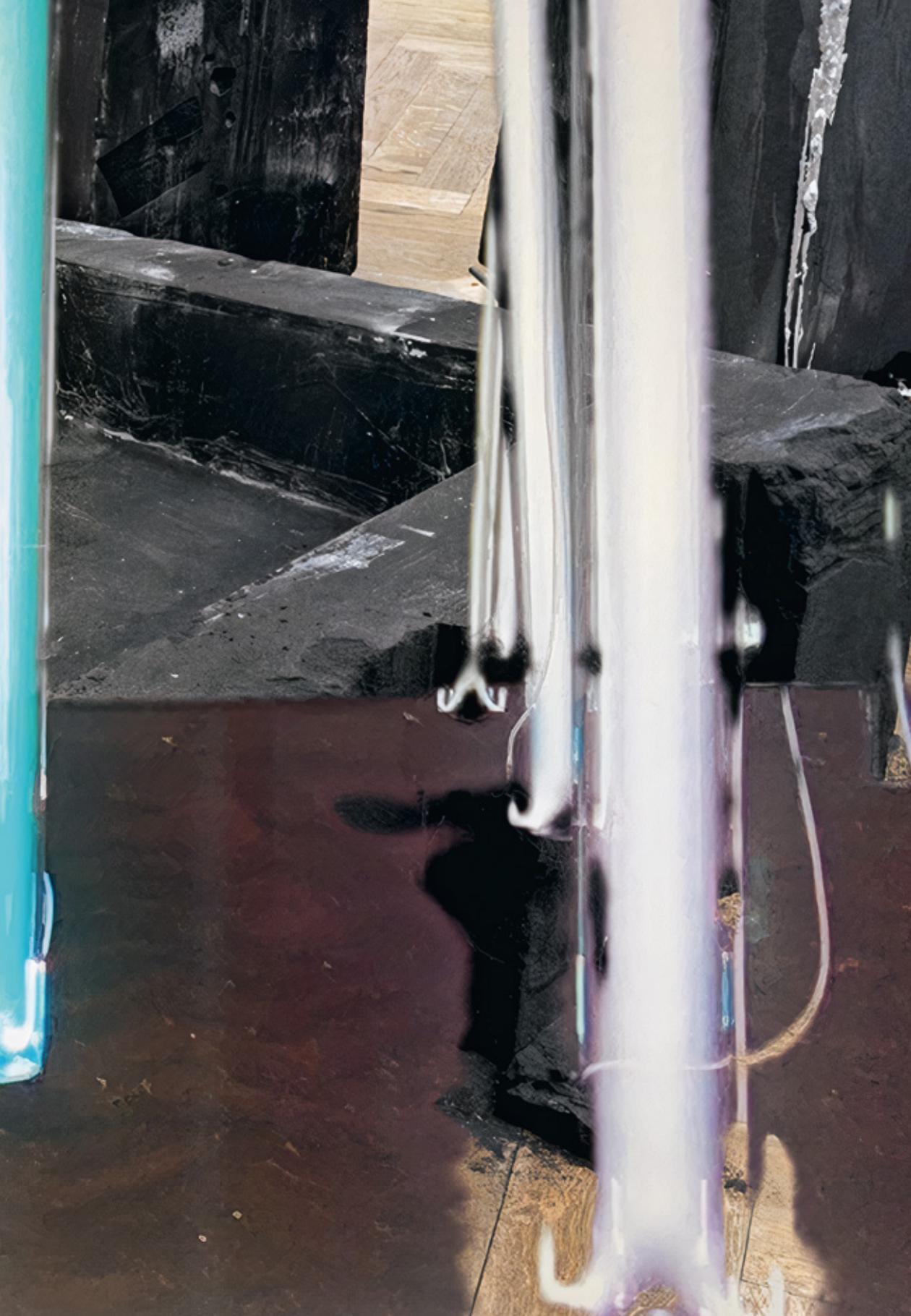


9.10.2020-3.1.2021

Raphael Hefti

Salutary Failures





9.10.2020-3.1.2021

Raphael Hefti

Salutary Failures





15.10.-21.10.2020

Die Schönsten Schweizer Bücher und Armin Hofmanns legendäre Plakate für die Kunsthalle Basel





Kunsthaus Basel



Kunst
halle
Basel

10. Juli



Kunsthaus
Basel
10. Juli



28. Juli
16. Sept.

Kunsthaus
Basel



Kunsthaus
Basel

25.10.-8.11.2020

Kunstcredit Basel-Stadt

A-PART









28.11.2020-3.1.2021

Regionale 21

Situation 1 und andere

























Januar

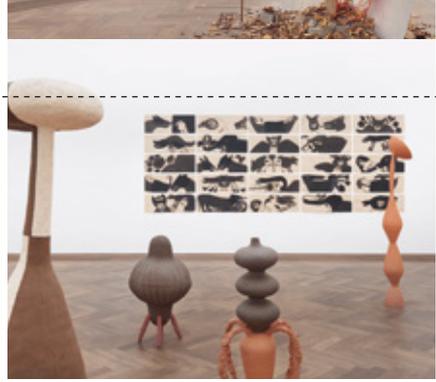
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

25.10.2019-5.1.2020

• Joanna Piotrowska
Stable Vices

17.1.-15.3.2020

• Camille Blatrix
Standby Mice Station



23.11.2019-19.1.2020

• Regionale 20
Karte -35/65+

Februar

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29

7.2.-20.9.2020

• *Bizarre Silks, Private Imaginings,
and Narrative Facts, etc.*

Eine Ausstellung von Nick Mauss



März

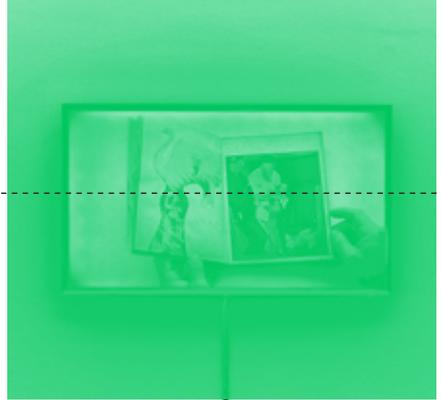
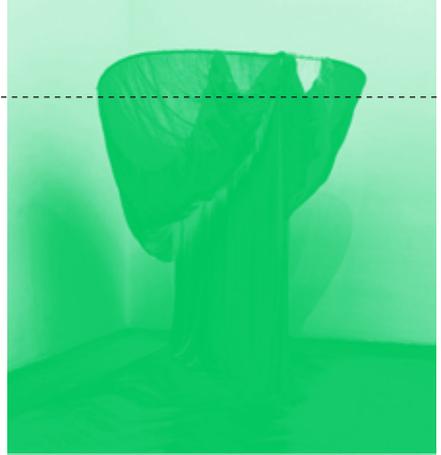
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

• COVID-19 bedingte
Schliessung vom
16.3.-11.5.2020



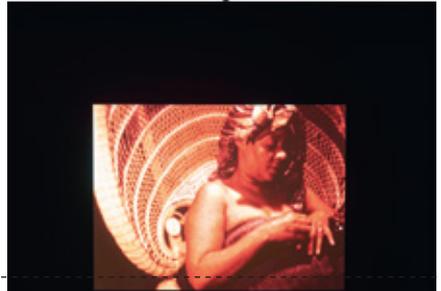
April

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30



Mai

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
31



Juni

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

9.6.-11.10.2020

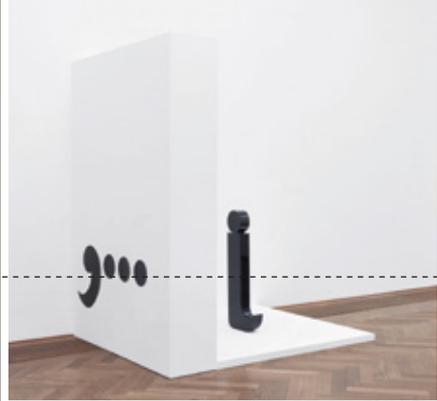
• Deana Lawson
Centropy



Zeitstrahl

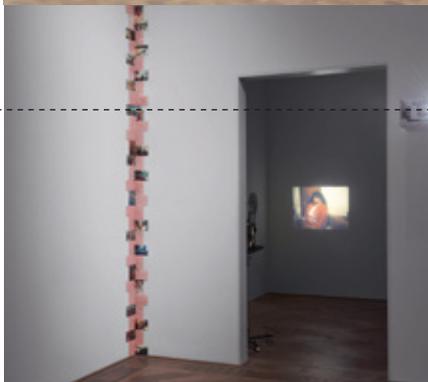
Juli

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31



August

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

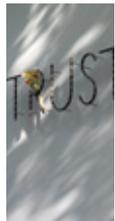


September

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30



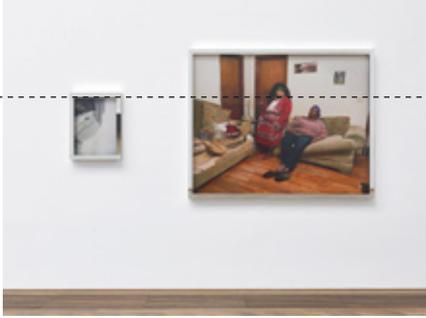
18.9.2020–
15.8.2021
Judith Kakon
☐





Oktober

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31



15.10.–21.10.2020
*Die Schönsten Schweizer
 Bücher* und Armin Hofmanns
 legendäre Plakate für
 die Kunsthalle Basel

25.10.–8.11.2020

• Kunstkredit Basel-Stadt
A-PART



9.10.2020–3.1.2021

• Raphael Hefti
Salutary Failures



November

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30



28.11.2020–3.1.2021

• Regionale 21
Situation 1 und andere



Dezember

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31



COVID-19 bedingte
 Schliessung ab
 20.12.2020



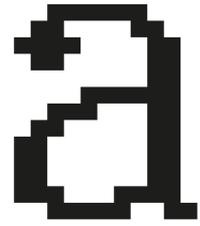
Graphisches Konzept des Jahresberichts 2020



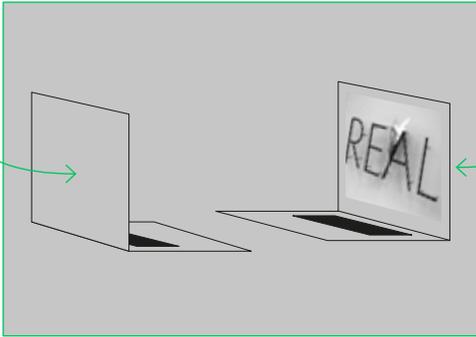
Hintergrund



Vordergrund



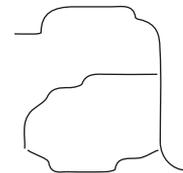
Pixelschrift
IBM PS55



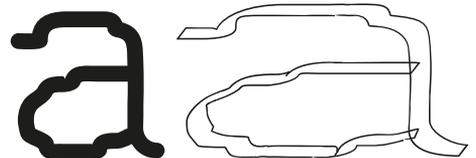
Videokonferenz



Videokonferenz-Collage



Mittels
Kantenerkennung
vektorisiertes
Schriftskelett



Generierte Schriftstile

Die grafische Gestaltung des Jahresberichts 2020 reagiert darauf, dass in diesem Jahr viele Teile der zwischenmenschlichen Kommunikation und Erlebnisse, wie Ausstellungsbesuche, in den digitalen Raum übertragen wurden. So wurden Aufnahmen von den Aktivitäten der Kunsthalle Basel in einer Videokonferenz nachinszeniert und eine Typografie entwickelt, die auf Vektorkurven basiert, welche mittels Kantenerkennung aus einer Pixelschrift generiert wurden.

INHALTSVERZEICHNIS

- 44 Einleitung
- 52 Besucher- und
Ausstellungsstatistik
- 52 Ausstellungen und
Veranstaltungen
- 58 Kunstvermittlung
- 63 Digitale Angebote
- 66 Editionen
- 66 Publikationen
- 67 Bibliothek
- 69 Buchladen
- 71 Fotoarchiv
- 72 Sammlung
- 74 Weitere Vereinstätigkeiten
- 75 Mitgliederbestand
- 77 Jahresrechnung
- 80 Stiftung für Künstlerinnen
und Künstler in Not
- 82 Patronagefonds für
junge Schweizer Künstler
- 84 Albert Friedrich His-Stiftung
- 86 Team der Kunsthalle Basel
- 87 Kommission und Organe
- 88 Medienspiegel (Auswahl)
- 93 Förderung
- 95 Schnappschüsse

EINLEITUNG

Die Kunsthalle Basel ist in ihrem Kern ein Raum der Möglichkeiten. Für Künstler*innen dient sie als Plattform für ambitionierten kreativen Ausdruck vielfältigster Art. Dem Publikum – an erster Stelle Ihnen, den rund 1 400 Mitgliedern und Freund*innen der Institution – offeriert sie die Gelegenheit, sich intensiv mit grossartiger Kunst und herausragenden Künstler*innen unserer Zeit auseinanderzusetzen. Für die Gemeinschaft und das Gemeinwohl wird die bedeutende, bürgerliche Tradition, in Kultur und in die Ideen der Gegenwart zu investieren, fortgesetzt, die nun seit fast zwei Jahrhunderten das Leben in Basel stimuliert und die weit über die Stadt hinaus geschätzt wird. Da in jeder Begegnung mit Kunst die Hoffnung steckt, dass sie unser vertrautes Verständnis der Welt verändert, erweitert und herausfordert, setzen wir uns dafür besonders ein. Dabei hat sich im letzten Jahr die Welt, wie wir sie kannten, dramatisch und unerwartet gewandelt. Im Zuge dessen wurden lange geplante Ausstellungen verschoben, andere wurden aufgebaut, konnten aber nicht mit dem Publikum geteilt werden, öffentliche Veranstaltungen wurden abgesagt, Führungen und andere Formen der Vermittlung vor Ort konnten nicht stattfinden. Der gesamte Zeitplan des Programms wurde durcheinander gewirbelt, und als die Kunsthalle Basel schliesslich wieder öffnen durfte, sah sie etwas anders aus: Plexiglasscheiben trennten Publikum und Mitarbeitende, überall gab es Masken und Desinfektionsmittel, und Bodenmarkierungen wiesen den Weg. All dies veränderte den Grundton der Begegnung, des Austauschs und des aktiven Miteinanders, wie er davor im alltäglichen Umgang üblich war. Wir haben uns gefragt: Wie kann die Kunsthalle Basel weiterhin ein Gefühl von Verortung und Gemeinsamkeit vermitteln, wenn ihre Türen geschlossen sind? Und

wie kann eine Institution Menschen wirklich erreichen und die Grundanliegen von Kunst teilen, wenn öffentliches Leben möglicherweise nur sehr langsam wieder zurückkehren wird? Angesichts der Herausforderungen und Einschränkungen des letzten Jahres war das Team der Kunsthalle Basel bemüht, neue Synergien zwischen den Fragestellungen, welche die Kunst von uns abverlangt, und den gefundenen Lösungen, um den öffentlichen Auftrag erfüllen zu können, entstehen zu lassen. Dabei war es ganz entscheidend, dass der Basler Kunstverein auf die Unterstützung seiner Mitglieder und Freund*innen sowie privaten Förder*innen und Stiftungen, und insbesondere auf das entschlossene Engagement und die Subvention des Kantons Basel-Stadt zählen und bauen konnte. Zusammen haben sie es der Institution ermöglicht, weiterhin ein Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm anzubieten, das selbst in den schwierigsten Zeiten Grenzen auslotende künstlerische Arbeitsweisen, welche fesselnd und widerspenstig sind, aber zugleich zum Nachdenken anregen, gezielt präsentiert und substantiell unterstützt. Das Jahr 2020 begann vielversprechend mit der Ausstellung *Standby Mice Station* des französischen Bildhauers Camille Blatrix, dessen Ensemble aus kuriosen und liebevoll gestalteten Objekten sich dem Klimawandel und dem Verlust von Unschuld zuwandte. Zeitlich überschneidend fand die Gruppenausstellung *Bizarre Silks, Private Imaginings and Narrative Facts, etc.* statt, deren Szenografie und Auswahl an Kunstwerken der Imagination des Künstlers Nick Mauss entsprang. Der deutsch-amerikanische Künstler konstruierte ein schillernd-transparentes Universum, in dem historische und zeitgenössische Kunstwerke die Art und Weise beleuchteten, wie Berührung, Sprache, Textilien und Textur subtil auf Themen wie Patriarchat, Krieg und Krankheit

reagieren können. Während der Laufzeit dieser Ausstellung war die Kunsthalle Basel, wie alle Kunstinstitutionen der Stadt, gezwungen, für das Publikum zu schliessen. Die Ausstellung wurde verlängert und kurz nachdem die Kunsthalle Basel wieder öffnen konnte, freuten wir uns, in den oberen Räumen zusätzlich *Centropy* von Deana Lawson zeigen zu können. Eine Ausstellung mit weitgehend neuen Arbeiten der US-amerikanischen Fotografin, deren Aufnahmen von People of Color eindrucksvolle Porträts zeitgenössischen Schwarzen Lebens sind. Die Präsentation der Werke war auf Anweisung der Künstlerin hin absichtsvoll dicht gehängt, um die Nähe zwischen den abgebildeten Menschen zu betonen – gerade in einer Zeit, in der genau dies nicht möglich war. Sie richtet in den Werken ihren Blick auf das Prekariat genau jener, welche in Krisenzeiten anfälliger für persönliche und finanzielle Not sind, und lieferte so einen entschiedenen Kommentar zu unserer Gegenwart. Die Ausstellung eröffnete fast zur gleichen Zeit als auf der ganzen Welt Unruhen ausbrachen, die sich gegen die Tötung von George Floyd durch die Polizei richteten, und bot eine bedeutsame Perspektive, wenn man sich mit der unsere Gegenwart durchdringenden Ungerechtigkeit, welche auf Rassismus und Klassengesellschaft beruht, auseinandersetzt.

Im Herbst nahm die Kunsthalle Basel gemeinsam mit 44 Kunstinstitutionen an den stadtweiten Kunst-Feierlichkeiten in Form der Kunsttage Basel teil und unterstützte kuratorisch die in diesem Rahmen entstandene internationale Gruppenausstellung im öffentlichen Raum *Das Mögliche ist ungeheuer*. Sie wurde co-kuratiert von Elena Filipovic, Ines Goldbach (Kunsthaus Baselland), Samuel Leuenberger (SALTS/Art Basel Parcours) und Daniel Kurjaković (Kunstmuseum Basel) und zeigte Arbeiten der Künstler*innen Yael Bartana, Eric Baudelaire,

Mariana Castillo Deball, Latifa Echakhch, Judith Kakon, Kimsooja, Teresa Margolles, Marinella Senatore, Augustas Serapinas, Hannah Weinberger und Krzysztof Wodiczko. Mit handgeschmiedeten Schriftzügen wie *Prime*, *Trust* und *Estate* (dt. erstklassig, Treuhand, Grundbesitz) und einer wechselnden Präsentation von verwelkenden, Vanitas mahnenden Blumenarrangements fesselte das Projekt \propto der Basler Künstlerin Judith Kakon an der Rückwand der Kunsthalle Basel gleichzeitig mit seiner kritischen Reflexion über die spekulative Welt der Hochfinanz und des Immobilienmarktes. Im Inneren der Kunsthalle Basel hingegen entfaltete sich auf der gesamten unteren Etage die Ausstellung *Salutary Failures* des Schweizer Künstlers Raphael Hefti. Als eine *Tour de Force* der Materialerkundung beherbergte sie mehr als 30 Tonnen Skulptur und kompromisslose Experimente, welche das Publikum, das froh war, wieder Kunst erleben zu können, in Erstaunen versetzte.

2020 setzten wir die Zusammenarbeit mit dem Kunstcredit Basel-Stadt fort und zeigten die von Katharina Brandl gaskuratierte Gruppenausstellung *A-PART* mit Daniela Brugger, Gina Folly, Inka ter Haar, Silas Heizmann, Andreas Kalbermatter, Marie Matusz, Jan van Oordt und Dorian Sari, die alle mit einem Werkbeitrag des Kunstcredits Basel-Stadt ausgezeichnet worden waren. Ebenso zeigten wir *Die schönsten Schweizer Bücher*, ein Panorama der bemerkenswertesten Bücher des vorangegangenen Jahres, verbunden mit der Hommage-Ausstellung Armin Hofmanns legendäre Plakate für die Kunsthalle Basel im Jahr seines 100. Geburtstags und kurz vor seinem Tod, welche über 50 Plakate zeigte, die er von 1950 bis 1969 für die Kunsthalle Basel entworfen hatte.

Zum Abschluss des Jahres bot die 21. Ausgabe der Regionale unter dem Titel *Situation 1 und andere*, kuratiert von Elena Filipovic, Claudio Vogt und Renate Wagner, einen Einblick in die Werke von Mitchell Anderson, Fantine Andrès, Colin Barth und Jonas Huldi, Anna Diehl, Maya Hottarek und Julian Zehnder, Cyril Tyrone Hübscher, Julian-Jakob Kneer, Ambra Viviani, Isadora Vogt, Linus Weber und Marc Meier sowie Karla Zipfel. Ein breites Spektrum an künstlerischen Perspektiven aus der Region führten, grafisch oder auf andere Weise thematisiert, die noch nicht exakt gefasst, jedoch schwierigen und verwirrenden „Situationen“, mit denen wir alle auf die eine oder andere Weise in diesem Jahr konfrontiert gewesen waren, vor Augen.

Im Zusammenhang mit jeder Ausstellung, die wir realisieren konnten, gab es zahlreiche Veranstaltungen, die von der Kunstvermittlung erdacht wurden, um die jeweiligen Präsentationen lebendig zu begleiten. Einige davon konnten realisiert werden, darunter Materialexperimente mit Schüler*innen, ein Workshop für die Gestaltung von Skulpturen für Jung und Alt, ein Fotografie-Workshop und Anti-Rassismus-Workshops, daneben performative Lesungen, filmische Beiträge und mit Schulklassen entwickelte Projekte. Andere fielen den COVID-19-Massnahmen zum Opfer, und so musste auch das typische Angebot an Vorträgen, Buchvorstellungen, Performances und öffentlichen Diskussionen mit Künstler*innen über ihre Praxis deutlich reduziert werden. Als Reaktion darauf fand die Institution dennoch sowohl ernsthafte als auch spielerische Wege, um dem Publikum – egal wo es sich gerade befand – durch Text und Bild die Möglichkeit zu geben, mehr über Kunst zu erfahren. Es wurden neue Inhalte geschaffen, die digital geteilt werden konnten, Videos von Künstler*innen auf der

Webseite hochgeladen, Verknüpfungen zu Vorträgen und anderen Online-Veranstaltungen zur Verfügung gestellt, Rezepte von Künstler*innen geteilt, um das Kochen zu Hause ein wenig zu bereichern, und Anleitungen zum Nachmachen von kleinen, selbst ausführbaren Performances, welche an der Geschichte der Performance-Kunst teilhaben liessen. Zusätzlich, und das ist wichtig, mobilisierte die Institution ihr Netzwerk und ihre Ressourcen, um Künstler*innen durch die Stiftung für Künstlerinnen und Künstler in Not zu unterstützen. Durch diese Aktion konnten über 111 000 CHF an 34 in Basel ansässige Künstler*innen verteilt werden, deren Situation direkt oder indirekt von der Pandemie betroffen war, und fast 25 000 CHF wurden an die Stiftung gespendet, damit diese auch in Zukunft in der Lage ist, Künstler*innen in Notlagen zu unterstützen.

Die mehr als 100 veröffentlichten Rezensionen und Presseartikel, welche die verschiedenen Aktivitäten der Institution beleuchteten, nicht nur ihre Ausstellungen, sondern auch ihr digitales Angebot und ihr Engagement in Stiftungen, die Künstler*innen unterstützen, zeugen von der ungemeinen Wertschätzung, welche die Kunsthalle Basel erfährt. Überraschenderweise war die Presseberichterstattung im Jahr 2020 nicht geringer als in den Vorjahren, trotz weniger Öffnungstage und einer reduzierten Anzahl von Ausstellungen. Hinter den Kulissen nutzten wir die Zeit, um das Projekt der „Dekolonisierung“ unserer Bibliothek voranzutreiben, indem wir aktiv Publikationen aufnahmen, die dazu beitragen sollen, der globalen Natur der Kunstgeschichte gerecht zu werden. Besonders wichtig ist ausserdem die Restaurierung, Katalogisierung und Digitalisierung des Fotoarchivs, welche neue und interessante Wege der Forschung aufgezeigt haben, die nun weiterverfolgt werden. Kurzum, auch wenn die Türen der Institution

geschlossen waren, gelang es in diesem schwierigen Jahr mit offenem Herzen, freiem Geist und voller Energie, Nachhaltiges und Sinnstiftendes zu schaffen.

Wir dokumentieren unsere unzähligen Aktivitäten in dieser jährlichen Publikation und wie Sie vielleicht bemerkt haben, freuen wir uns, diese Dokumentation jedes Jahr ein wenig anders zu gestalten. Dieser Jahresbericht nimmt Sie mit ins Innere der Ausstellungen und Veranstaltungen des Jahres 2020, indem die Gestaltung darauf reagiert hat, wie sich die Wahrnehmungen von Distanz und Zeit dieses Jahr verändert haben, als wir versuchten, wie so viele andere, miteinander in Verbindung zu bleiben – von den Videokonferenzen, welche zuhause in Heimarbeit zur Kommunikation untereinander benutzt wurden, über Atelierbesuche, die wir online machten, um mit Künstler*innen auf dem Laufenden zu bleiben, bis hin zu den neuen Technologien, die wir ausprobierten, um unsere Inhalte dem Publikum nahezubringen. Das führte zu Überlagerungen von Bildräumen, die sich im Digitalen begegneten, und wurde als Verfahren auf die fotografische Dokumentation dieses Jahresberichtes angewendet. In ähnlicher Weise basiert auch die für diesen Jahresbericht entwickelte Typografie auf einer rechnerischen, algorithmischen Interpretation von Formen, welche wiederum auf die Verschiebung unserer kollektiven Erfahrung hin ins Digitale verweist. Das Endergebnis ist, so hoffen wir, ein Dokument, das durch seine Statistiken ebenso viel über 2020 aussagt wie durch seine konzeptionelle und visuelle Form.

Es wäre nicht angemessen, über die Aktivitäten des Jahres zu berichten, ohne die Mitarbeitenden der Kunsthalle Basel zu würdigen, deren unermüdlicher Einsatz für die Institution das Rückgrat all dessen ist, was wir in einem normalen Jahr tun. Dieses Jahr war jedoch alles andere als typisch, und so hatten

sie weit mehr an Herausforderungen zu bewältigen. Dennoch blieben sie genauso engagiert bei ihrer Arbeit und gewährleisteten die höchsten COVID-19-Sicherheitsstandards für Besuchende und Mitarbeitende. Auch die Mitglieder der Kommission des Basler Kunstvereins verdienen besondere Anerkennung für ihre unermüdlige Hingabe, die Investition ihrer kostbaren Zeit und dass sie uns in diesem höchst ungewöhnlichen Jahr mit Rat und Tat beiseite standen. Ebenso wie Sie, liebe Mitglieder, die es uns auf Ihre individuelle Art und Weise ermöglicht haben, unseren konsequenten Einsatz für Künstler*innen und ihre Ideen fortzusetzen. Wir hoffen, dass dieser Überblick Ihnen in Erinnerung ruft, dass es Ihr persönliches Engagement der Kunsthalle Basel möglich machte, trotz eines so herausfordernden Jahres zu gedeihen. Wir danken Ihnen!

Elena Filipovic
Direktorin
Kunsthalle Basel

Martin Hatebur
Präsident
Basler Kunstverein

BESUCHER- UND AUSSTELLUNGSSTATISTIK

Gesamt der Besucher*innen ¹	26'243
Zahlende Besucher*innen ¹	12'236
Freie Eintritte (Mitglieder, Jugendliche bis 18, Vernissagen u.a.) ¹	14'007
Besucher*innen Veranstaltungen (ohne Museumsnacht Basel, ohne Vernissagen)	5'969
Ausstellungen	7
Veranstaltungen	33
Führungen (ohne Schulklassen)	125
Besuche Schulklassen	77

¹ Kombi-Eintrittskarte mit dem SAM Schweizerisches Architekturmuseum

AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Camille Blatrix
Standby Mice Station
 17.1.-15.3.2020, OG

Eintritte

Bezahlt	918
Frei	7'795
Total	8'713

Veranstaltungen und Vermittlung

6 Öffentliche Führungen auf Deutsch	60
1 Öffentliche Führung der Kuratorin	15
5 Workshops <i>Flee You Fools</i> - Schreibwerkstatt mit Alisha Stöcklin in Kooperation mit <i>lyrix - Deutscher Bundeswettbewerb für junge Lyrik</i> mit Schüler*innen der Sekundarschule Theobald Baerwart in Basel	120
16.1.2020 Individuelle Pressevorbesichtigungen	3
16.1.2020 Vorbesichtigung für die Freund*innen des Basler Kunstvereins	32
16.1.2020 Vernissage	361
23.1.2020 Projektpräsentation <i>Flee You Fools</i> , eine performative lyrische Lesung von Schüler*innen der Sekundarschule Theobald Baerwart in Basel als Auftaktveranstaltung des 17. Internationalen Lyrikfestivals Basel in Kooperation mit <i>lyrix - Deutscher Bundeswettbewerb für junge Lyrik</i>	102

*Bizarre Silks, Private Imaginings
and Narrative Facts, etc.*

Eine Ausstellung von Nick Mauss

7.2.-20.9.2020, EG

(COVID-19 bedingte Schliessung vom 16.3.-11.5.2020)

Eintritte

	Bezahlt	2'382
	Frei	4'251
	Total	6'633

Veranstaltungen und Vermittlung

	15 Öffentliche Führungen auf Deutsch	120
	3 Öffentliche Führungen der Direktorin	164
	1 Öffentliche Kuratoren-Führung des Künstlers Nick Maus	50
	1 Führung für die Teilnehmenden der Mitgliederversammlung auf Englisch	25
	1 Führung für die Teilnehmenden der Mitgliederversammlung auf Deutsch	35
	1 Workshop für Kindergruppe	24
	10 Projekttreffen <i>Kunstagent*innen</i> mit Schüler*innen des Gymnasiums Bäumlhof in Basel	98
6.2.2020	Individuelle Pressevorbesichtigungen	5
6.2.2020	Vorbesichtigung für die Freund*innen des Basler Kunstvereins	44
6.2.2020	Vernissage	426
9.-14.6.2020	Eröffnungswoche der Ausstellung Deana Lawson mit freiem Eintritt im ganzen Haus	615

Deana Lawson

Centropy

9.6.-11.10.2020, OG

(COVID-19 bedingte Laufzeit-Verschiebung)

Eintritte

	Bezahlt	2'436
	Frei	5'728
	Total	8'164

Veranstaltungen und Vermittlung

	13 Öffentliche Führungen auf Deutsch	115
	4 Öffentliche Führungen der Kuratorin	184
	42 <i>Talk to Me</i>	729
	1 Führung für die Teilnehmenden der Mitgliederversammlung auf Englisch	25
	1 Führung für die Teilnehmenden der Mitgliederversammlung auf Deutsch	35
	1 Führung für Women in the Arts	7

	1 Führung für private Gruppe	7
	3 Führungen für Schul- und Hochschulklassen (Fachmaturitätsschule Basel und Fachhochschule Nordwestschweiz)	41
	1 Workshop für Kindergruppe	24
9.-14.6.2020	Eröffnungswoche mit freiem Eintritt	615
11.6.2020	Besichtigung für die Freund*innen des Basler Kunstvereins	37
21.-22.8.2020	2-tägiger Fotografie-Workshop unter der Leitung von Diana Pfammatter (Fotografin)	24
7./14.9.2020	2 <i>WhiteGaze</i> Workshops unter Leitung von Dshamilja Gosteli (Sekundarlehrerin, Musikerin), Pascale Altenburger (Tänzerin, Sozialanthropologin, Theaterwissenschaftlerin), Ivana Jović (Kommunikation Institut Hyperwerk HGK FHNW) und Marianne Naeff (Koordination Kollektiv kritisches_weiss_-Sein Bern)	60
9.-11.10.2020	Abschlusswochenende mit freiem Eintritt	1'062

Judith Kakon



18.9.2020–15.8.2021, Rückwand

Veranstaltungen und Vermittlung

17.9.2020	Vorbesichtigung für die Freund*innen des Basler Kunstvereins	22
17.9.2020	Vernissage	310

Raphael Hefti

Salutary Failures

9.10.2020–3.1.2021, EG

(COVID-19 bedingte Schliessung ab 20.12.2020)

Eintritte

	Bezahlt	900
	Frei	4'526
	Total	5'426

Veranstaltungen und Vermittlung

	8 Öffentliche Führungen auf Deutsch	76
	2 Öffentliche Führungen auf Englisch	8
	2 Führungen der Kuratorin	60
	4 Führungen des Künstlers	121
	3 <i>Talk to Me</i>	62
	8 Führungen für Schul- und Hochschulklassen (Schule für Gestaltung Basel, Gymnasium am Münsterberg)	96
	7 Projekttreffen <i>Kinder entdecken Raphael Hefti</i> mit Schüler*innen des Gellertschulhauses in Basel	167

7.10.2020	Vorbesichtigung für unterstützende Stiftung und Gäste	15
8.10.2020	Pressevorbesichtigung	15
8.10.2020	Vorbesichtigung für die Freund*innen des Basler Kunstvereins	47
9.-11.10.2020	Eröffnungswochenende mit freiem Eintritt	1'062
11.10.2020	Führung des Künstlers für Mitarbeitende von Herzog & de Meuron	10
1.11.2020	Führung des Künstlers für junge Kunstinteressierte und Kunstsammler*innen aus Zürich	7
4.11.2020	<i>mittwoch-matinée</i>	11
15.11.2020	Familiensonntag	63
21.11.2020	Führung für Sammler*innen aus Zürich	25
3.12.2020	<i>Mal•Mal Zeichnen am Modell</i>	14
6.12.2020	Kids-Workshop mit dem Künstler	15

Die Schönsten Schweizer Bücher
und Armin Hofmanns legendäre
Plakate für die Kunsthalle Basel
15.-21.10.2020, OG

Eintritte

	Frei	701
--	------	-----

Kunstkredit Basel-Stadt

A-PART

25.10.-8.11.2020, OG

Künstler*innen: Daniela Brugger, Gina Folly, Inka ter Haar, Silas Heizmann, Andreas Kalbermatter, Marie Matusz, Jan van Oordt und Dorian Sari
Kuratiert von Katharina Brandl

Eintritte

	Frei	1'683
--	------	-------

Veranstaltungen und Vermittlung

	6 Öffentliche Führungen auf Deutsch	120
25.10.2020	Eröffnungstag	313

Regionale 21

Situation 1 und andere

28.11.2020-3.1.2021, OG

(COVID-19 bedingte Schliessung ab 20.12.2020)

Künstler*innen: Mitchell Anderson, Fantine Andrès, Colin Barth und Jonas Huldi, Anna Diehl, Maya Hottarek und Julian Zehnder, Cyril Tyrone Hübscher, Julian-Jakob Kneer, Ambra Viviani, Isadora Vogt, Linus Weber und Marc Meier, sowie Karla Zipfel

Eintritte

	Bezahlt	388
	Frei	1'152
	Total	1'540

Veranstaltungen und Vermittlung

	2 Öffentliche Führungen auf Deutsch	25
	1 Öffentliche Führung auf Englisch	4
	2 <i>Talk to Me</i>	28
	1 Führung für Schul- und Hochschulklassen (Schule für Gestaltung Basel)	15
	12 Projekttreffen <i>Perspektive Kunstvermittlung</i> mit Studierenden des Kunsthistorischen Seminars der Universität Basel	56
28.11.2020	Eröffnungstag mit freiem Eintritt	522
8.12.2020	Werkgespräche mit der Künstlerin Maya Hottarek und dem Künstler Cyril Tyrone Hübscher, geführt von Studierenden des Kunsthistorischen Seminars der Universität Basel im Rahmen des Projekts <i>Perspektive Kunstvermittlung</i>	28

WEITERE VERANSTALTUNGEN UND VERMITTLUNG

9.1.2020	Kunsthalle Bar mit DJ-Set von <i>SBB - Schallplattenfreunde Beider Basel</i>	36
16.1.2020	Kunsthalle Bar mit DJ-Set <i>Unpredictable plunderphonics</i> von Ana Jikia	103
17.1.2020	Museumsnacht Basel <i>Plastik Fantastique</i>	4'890
23.1.2020	Kunsthalle Bar mit DJ-Set von Mike Acid	27
31.1.2020	Kunsthalle Bar mit Neujahrsparty der Liste Art Fair Basel und DJ-Set von Juice Wisely	246
6.2.2020	Kunsthalle Bar mit DJ-Set von SAGA (Sabrina Röthlisberger und Gaia Vincensini)	127
13.2.2020	Kunsthalle Bar mit DJ-Set von Akay	36
20.2.2020	Buchpräsentation <i>Roofs and Tools</i> von Jiri Oplatek und der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart	59
20.2.2020	Kunsthalle Bar mit DJ-Set von Janiv Oron (Goldfinger Brothers)	75
27.2.2020	Kunsthalle Bar mit DJ-Set von Faust & Zenit mit Iron Computer Mentality (Vandalizm Records)	40
2.9.2020	Mitgliederversammlung des Basler Kunstvereins	72

15.9.2020	Pressekonferenz der Ausstellung <i>Das Mögliche ist ungeheuer</i> im Rahmen der Kunsttage Basel (17.-20.9.2020)	20
17.9.2020	Führung von Elena Filipovic durch die Ausstellung <i>Das Mögliche ist ungeheuer</i>	20
18.9.2020	Führung von Elena Filipovic durch die Ausstellung <i>Das Mögliche ist ungeheuer</i>	40
19.9.2020	Führung von Elena Filipovic für die Mitglieder des Basler Kunstvereins durch die Ausstellung <i>Das Mögliche ist ungeheuer</i>	30
17.-20.9.2020	6 weitere Führungen durch die Ausstellung <i>Das Mögliche ist ungeheuer</i>	180
17.-20.9.2020	4 Performances im Rahmen der Ausstellung <i>Das Mögliche ist ungeheuer</i>	120
17.10.2020	Buchpräsentation <i>Little Sun Back Here – a post periphery poem</i> von Flurina Badel und Jérémie Sarbach	41
17.10.2020	Buchpräsentation <i>Im Atelier</i> von Esther Hiepler	39

KUNSTVERMITTLUNG

Die Kunstvermittlung der Kunsthalle Basel hat den Anspruch, zeitgenössische Kunst und Ausstellungen so zu vermitteln, dass ein möglichst breites und heterogenes Publikum angesprochen und einbezogen wird. Sie strebt dabei eine qualitative und nachhaltige Zusammenarbeit mit den Teilnehmer*innen der Vermittlungsprogramme an. Ein besonderer Wert wird hierbei auf Prozessmitgestaltung und gestalterische Beteiligung gelegt, um kreatives Denken und Handeln sowie das Verstehen von künstlerischen Praxen zu fördern. 2020 war ein spezielles Jahr, welches die Vermittlung der Kunsthalle Basel, sowie die gesamte Kunstwelt vor unerwartete Herausforderungen gestellt hat. Durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen und Massnahmen, wie beispielsweise der Schliessung aller kultureller Institutionen, war es nicht immer möglich alle geplanten Projekte und Veranstaltungen umzusetzen. Somit mussten Angebote wie *Kunsthalle ohne Schwellen*, *Nationaler Zukunftstag – Ein Tag als Chefin*, *Unter einem Dach* und *Makerspace* abgesagt oder verschoben werden. Andere Projekte sowie Vermittlungsmethoden wurden neugedacht und neukonzipiert.

Das Jahr begann mit der alljährlich stattfindenden Museumsnacht Basel am 17. Januar 2020. Die Besucher*innen der Kunsthalle Basel wurden eingeladen, in einer Art Ateliersituation mitten in der Ausstellung von Camille Blatrix kleine Plastiken zu gestalten.

Im Rahmen einer performativen Lesung wurden am 23. Januar 2020 die Ergebnisse eines dreitägigen Workshops der Schüler*innen der Sekundarschule Theobald Baerwart in Basel zur Ausstellung von Blatrix präsentiert. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem 17. Internationalen Lyrikfestival Basel, der Lyrikerin und

Literaturvermittlerin Alisha Stöcklin und *lyrix* – *Deutscher Bundeswettbewerb für junge Lyrik* realisiert und war Eröffnungsveranstaltung des Lyrikfestivals Basel.

Das Projekt *Kunstagent*innen* zur Ausstellung von Nick Mauss war das erste Projekt in 2020, welches die unmittelbaren Auswirkungen der Schliessung der Kunsthalle Basel erfuhr und eine kurzfristige Umstrukturierung in eine digitale Version bedurfte. Unter dem Motto *Join the Party* entwickelten Schüler*innen des Gymnasiums Bäumlhof in Basel kleine filmische Beiträge mit spielerischen performativen Elementen zur Ausstellung. Im Juni 2020 wurden die Beiträge der Schüler*innen im Internet veröffentlicht.

Ebenso musste auf die feierlichen, auf wenige Stunden konzentrierte Eröffnungen der Ausstellungen von Deana Lawson, Raphael Hefti sowie der Regionale 21-Ausstellung verzichtet werden. Um einem breiten Publikum trotzdem eine Teilnahme an den Eröffnungen der Ausstellungen zu ermöglichen, wurden diese zeitlich zu Eröffnungstag, -wochenende bzw. -woche mit jeweiligem kostenlosem Zutritt entzerrt und vom neuen Kunstvermittlungsangebot *Talk to Me* begleitet. Dabei suchten Mitarbeitende der Kunsthalle Basel sowie die Direktorin und Kuratorin der Kunsthalle Basel Elena Filipovic das direkte, persönliche Gespräch mit den Besuchenden, um die Inhalte der Ausstellungen zu vermitteln und zu kontextualisieren. In der Eröffnungswoche von Lawsons *Centropy* wurde *Talk to Me* fast täglich angeboten und in den folgenden Wochen an ausgewählten Donnerstagen, sowie jedes Wochenende. In den 19 Wochen Laufzeit der Ausstellung konnten so 730 Personen direkt erreicht werden. Am Eröffnungswochenende von Heftis Ausstellung fanden Freitag bis Sonntag zudem zusätzliche Führungen durch den Künstler und Filipovic statt. Während des

gesamten Eröffnungstags der Regionale 21-Ausstellung waren die Kurator*innen sowie zahlreiche der gezeigten Künstler*innen anwesend, um mit dem Publikum aktiv ins Gespräch über die Ausstellung zu kommen.

Innerhalb eines zweitägigen Workshops am 21. und 22. August 2020 wurde eine vertiefende Beschäftigung mit der fotografischen Arbeitsweise der Künstlerin Lawson angeboten. Während des Workshops erstellten 14 Teilnehmer*innen unterschiedlichen Alters (zwischen 16 und 70 Jahren) und Hintergrunds eigene fotografische Werke zum Thema Selbst- und Fremdwahrnehmung. Der Workshop wurde von der Schweizer Fotografin Diana Pfammatter betreut.

Zudem fand am 7. und 14. September 2020 jeweils *WhiteGaze – Die Werke von Schwarzen Künstler*innen in weissen Räumen*, ein Workshop zu kritischem Weiss-sein, statt, deren Teilnahme umsonst war. Angeleitet von Dshamilja Gosteli (Sekundarlehrerin und Musikerin), Pascale Altenburger (Tänzerin, Sozialanthropologin und Theaterwissenschaftlerin), Ivana Jović (Kommunikation Institut Hyperwerk HGK FHNW) und Marianne Naeff (Koordination Kollektiv kritisches_ weiss_ - Sein Bern) wurden eigene Privilegien diskutiert und versucht ein Bewusstsein für die eigene Position und die eigenen Handlungsoptionen zu schaffen. Die Workshops richteten sich an Menschen jeder Herkunft, jeden Alters und Geschlechts und war darauf bedacht, einen diskriminierungsarmen Raum zu schaffen. Das Angebot wurde von insgesamt 60 Personen angenommen.

Im Herbst beschäftigte sich die Klasse 5e des Gellertschulhauses in Basel über einen Zeitraum von acht Wochen mit der Ausstellung *Salutary Failures* von Hefti. Dabei standen Fragen wie «Was beeindruckt Kinder im Alter zwischen zehn und zwölf Jahren an der Ausstellung und was würden sie am liebsten anderen Besucher*innen

über die Kunstwerke erzählen?» im Vordergrund der Betrachtung. Diese wurden anhand von praktischen Experimenten und Gedankenspielen ergründet und in Beobachtungen, Erzählungen, Gedichten, Comics und Zeichnungen festgehalten. Eine Auswahl der Experimente und Ideen wurde zum Abschluss in einer Broschüre den Besucher*innen am Empfang als alternativer Ausstellungstext zur Verfügung gestellt.

Zur Ausstellung von Hefti wurde erstmals wieder eine *mittwoch-matinée* ausgerichtet, welche in regelmässigen Abständen in Zusammenarbeit mit den Museen Basel organisiert wird. Zudem wurde ein Kinder-Workshop umgesetzt, bei dem die Kinder gemeinsam mit dem Künstler Hefti kleine Kunstwerke produzieren konnten.

Für Zeichenbegeisterte wurde ein neues Format mit dem Kollektiv Mal•Mal initiiert, welches erstmals zur Ausstellung *Salutary Failures* in Kooperation mit dem Sommercasino Basel ausgerichtet wurde. Ab 2021 soll *Mal•Mal: Zeichnen am Modell* fortgeführt werden und einmal pro Monat in den Abendstunden interessierte Besucher*innen anregen Interaktionen zwischen einem Modell und den Werken der jeweiligen Ausstellung in der Kunsthalle Basel zeichnerisch festzuhalten.

Der Familiensonntag im Herbst lud Kinder und Erwachsene ein, an diesem Tag gleich zwei tolle Ausstellungen – im SAM Schweizerisches Architekturmuseum und der Kunsthalle Basel – auf spielerische Art und Weise zu erkunden. Anhand eines Kinderrätsels mit Such- und Ratespielen konnten die Werke von Hefti näher kennengelernt und zeichnerisch entdeckt werden. Im ergänzenden *Drop-In-Workshop* konnten anschliessend Kinder und ihre Eltern selbst im Stil des Künstlers experimentieren. Die Kooperation zwischen der Kunsthalle Basel und dem SAM Schweizerisches Architekturmuseum soll für dieses Format zukünftig intensiviert werden.

Den Abschluss des Jahres bildeten die alljährlichen Werkgespräche mit Künstler*innen der Regionale 21-Ausstellung im Dezember, die von Studierenden des Kunsthistorischen Seminars der Universität Basel geplant, organisiert und umgesetzt wurden.

Wenn die Situation des vergangenen Jahres gewohnte Strukturen aufbrechen liess und frische Ideen, ein kreatives Umdenken und neue Werkzeuge für die Vermittlung des Programms, vor allem im Hinblick auf den digitalen Raum, forderte, so hat sie auch den Anstoss für die Institution gegeben, diese neuen Ideen 2021 noch weiter zu verfolgen.

DIGITALE ANGEBOTE

Aufgrund von COVID-19-Massnahmen waren die Türen der Kunsthalle Basel im Frühling und im Winter 2020 für einige Wochen geschlossen, was jedoch der anhaltenden Offenheit gegenüber Neuem und Digitalem seitens des Teams der Kunsthalle Basel nichts anhaben konnte und im Bestreben, den Kontakt zu den Mitgliedern des Basler Kunstvereins sowie dem Publikum der Kunsthalle Basel zu pflegen, zu vermehrten Angeboten auf verschiedenen Plattformen im Internet geführt hat.

So realisierten beispielsweise die zwei Tänzer Frank Fannar Pedersen und Javier R. Cobos, ermutigt vom Theater Basel, unter der Leitung von Guillaume Musset mit Musik von Pablo Nouvelle im Oberlichtsaal mit ergreifender Aktualität eine Choreografie mit dem Titel *Social Disdancing*. Das Video über dieses Tanzstück in den damals für den Publikumsverkehr geschlossenen Räumen der Kunsthalle Basel wurde auf verschiedenen Kanälen in den sozialen Medien mehrere tausend Mal angesehen.

Weitere digitale Angebote, entwickelt vom Kommunikationsteam der Kunsthalle Basel, waren u.a. die Vorstellung von Rezepten zum Nachkochen von Künstler*innen, welche in der Kunsthalle Basel ausgestellt haben, wie Dora Budor, Paul Cézanne, Claude Monet, Stella Pollock, Cindy Sherman, Kaari Upson und Danh Vo, mit der Aufforderung die Ergebnisse anschliessend mit der digitalen Gemeinschaft der Kunsthalle Basel zu teilen. Dieses Angebot wurde sehr gut wahrgenommen und wurde in Medien wie SWR2 und der deutschen *Vogue* besonders erwähnt. Gleiches galt auch für die *Kunsthalle Basel's Artist Videos Playlist* auf dem YouTube-Kanal der Kunsthalle Basel mit filmischen Werken, welche in den vergangenen sechs Jahren in der Kunsthalle Basel gezeigt wurden. Diese Liste war nur möglich durch die Grosszügigkeit der Künstler*innen wie Lotte Meret Effinger, Zhana

Ivanova, Maryam Jafri, Daniel Kurth, Mark Leckey, Nick Mauss, Ken Okiichi, Marina Pinsky, Joanna Piotrowska, Erin Shirreff, Kaari Upson, Raphaela Vogel und Werner von Mutzenbecher, die ihre Video-Arbeiten dafür zur Verfügung stellten. Unter dem Titel *Solitary Performances* veröffentlichte die Kunsthalle Basel auf Instagram Anleitungen für historische und zeitgenössische Performances, welche die Menschen in Quarantäne oder bei Spaziergängen in der Stadt selber ausführen konnten. Mit Arbeiten von Vito Acconci, Nevin Aladag, Hugo Ball, Claire Fontaine, Mona Hatoum, Florence Jung, Jiří Kovanda und Erwin Wurm wurde damit Kunstgeschichte spielerisch vermittelt und die Online-Gemeinschaft zur körperlichen Bewegung angestiftet.

Eine Premiere für die Kunsthalle Basel war das Instagram-Live-Gespräch zwischen der Künstlerin Deana Lawson und Elena Filipovic, an dem hunderte Menschen online teilgenommen haben und so die Möglichkeit hatten, aus erster Hand mehr über den Hintergrund der Werke der US-amerikanischen Künstlerin zu erhalten.

Mit der Rückkehr der Rückwand ins Programm der Kunsthalle Basel wurde eine neue Serie an Video-Porträts ins Leben gerufen, bei der die Praktiken und Werke der ausstellenden Künstler*innen wie beispielsweise Judith Karon beleuchtet werden.

Profitieren konnte die Kunsthalle Basel in dieser Zeit von der bereits bestehenden digitalen, globalen Gemeinschaft, welche im Laufe der letzten Jahre konsequent auf- und ausgebaut wurde. Während einige der Angebote aus 2020 sicherlich nur einmalig in diesem speziellen Jahr umgesetzt wurden, so werden andere bestimmt wieder im Programm der Kunsthalle Basel zum Einsatz kommen, denn aus den Erfahrungen dieser Zeit wurden wichtige Erkenntnisse gewonnen und es konnte eine verstärkte Aufmerksamkeit für zukünftige digitale Angebote generiert werden.

Resonanz in den sozialen Medien

Facebook-Follower	14'462
Instagram-Follower	28'878
Twitter-Follower	3'740

EDITIONEN

Alex Baczynski-Jenkins, *Filip's heel (neon sign for Kunsthalle Bar)*, 2020

Material	Rote Neonarbeit mit Transformier
Masse	40 × 30 × 6,5 cm
Edition	5 + 1 AP
Preis	2 500 CHF/2 250 CHF für Mitglieder (inkl. 7,7 % MwSt., exkl. Verpackungs- und Transportkosten)

Raphael Hefti, *Polycrystals*, 2020

Material	Bismut
Masse	26 × 18,5 cm, 3,5–7 kg
Edition	12 + 3 AP, Unikate
Preis	3 300 CHF/2 970 CHF für Mitglieder (inkl. 7,7 % MwSt., exkl. Verpackungs- und Transportkosten)

Cécile Hummel, *Distant Glance*, 2019

Material	Héliogravure auf Büttenpapier
Masse	107 × 76 cm
Edition	12 + 2 AP, in zwei Varianten: violett/gelb und rot/braun
Preis	Ungerahmt 1 200 CHF/1 080 CHF für Mitglieder, gerahmt 1 550 CHF/1 430 CHF für Mitglieder (inkl. 7,7 % MwSt., exkl. Verpackungs- und Transportkosten)

Kaari Upson, *Hommelette (single roll)*, 2020

Material	Pigment, Urethan
Masse	29,21 × 15,24 × 15,24 cm
Edition	Unikate, jedes dieser Einzelstücke ist individuell bemalt und gegossen
Preis	6 000 CHF/5 400 CHF für Mitglieder (inkl. 7,7 % MwSt., exkl. Verpackungs- und Transportkosten)

PUBLIKATIONEN

2020 sind keine Publikationen der Kunsthalle Basel erschienen.

BIBLIOTHEK

Die Bibliothek des Basler Kunstvereins bietet seit über 150 Jahren einen umfassenden Einblick in das internationale zeitgenössische Kunstgeschehen und dessen unterschiedliche Akteur*innen. Über 30 000 Kunstbücher und Kataloge, 18 abonnierte Kunst-Zeitschriften sowie historische Bestände stehen allen Interessierten zur Verfügung. Benutzung und Ausleihe sind öffentlich und kostenlos.

Ein grosser Teil des Bestandes ist über den neuen gesamtschweizerischen Bibliothekskatalog *Swisscovery* (<https://swisscovery.slsp.ch>) auffindbar. Zusätzlich können zahlreiche noch nicht katalogisierte ältere Bestände in den Regalen vor Ort durchstöbert werden. Mit Ausnahme von seltenen und wertvollen Werken können alle Bücher ausgeliehen werden.

Zu den aktuellen Ausstellungen der Kunsthalle Basel wird in der Bibliothek jeweils eine assoziative, oft mit den Künstler*innen abgesprochene Auswahl von Texten und Büchern zusammengestellt, die in der Bibliothek eingesehen werden können.

2020 fanden weniger Besucher*innen den Weg in die Bibliothek und es gab weniger Ausleihen, was auf die Pandemie bedingte Schliessung im Frühling und die erforderlichen restriktiveren Zugangsbedingungen bis Ende des Jahres zurückzuführen ist.

Trotz Pandemie wurde der Bestand der Bibliothek auch in diesem Jahr intensiv für wissenschaftliche Forschung und Recherche genutzt, u. a. von Mitarbeiterinnen des Nationalfondsprojekts *Synergia – Kulturelle Eliten in der Schweiz* sowie vom kurdischen Künstler und Kurator Nistiman Erdede, was zu einem veröffentlichten Gespräch zwischen ihm, Erica Foden-Lenahan, Bibliothekarin der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe und Redakteurin vom *Art Libraries*

Journal und Regina Vogel, Bibliothekarin des Basler Kunstvereins, führte („Decolonization is a process, not a goal: Encounters in the library of the Kunsthalle Basel“ in: *Art Libraries Journal*, Nr. 4/2020, S. 162–176).

Dank gilt Udo Breger für die grosszügige Schenkung aus seiner verlegerischen und künstlerisch-literarischen Tätigkeit an die Bibliothek des Basler Kunstvereins.

Bibliothek

Besucher*innen	268
Ausleihen	317
Neuerwerbungen (Ankäufe, Schenkungen, Schriftentausch)	229

BUCHLADEN

Der Buchladen der Kunsthalle Basel bietet neben eigenen, teilweise signierten Publikationen und limitierten Editionen ein anspruchsvolles und hochwertiges Sortiment an Kunstbüchern, Ausstellungskatalogen, Monografien, Fachmagazinen und theoretischen Texten zu zeitgenössischer Kunst und Architektur. Ausgehend von den aktuellen Ausstellungen der Kunsthalle Basel und des SAM Schweizerisches Architekturmuseum wird die Auswahl regelmässig neu und individuell zusammengestellt. Ebenso gibt es eine wechselnde Präsentation von Editionen, welche Künstler*innen eigens zur Unterstützung des Programms der Kunsthalle Basel geschaffen haben und welche von Mitgliedern des Basler Kunstvereins zu einem vergünstigten Preis erworben werden können. Zudem hat der Buchladen Poster und Postkarten zu aktuellen und vergangenen Ausstellungen im Angebot. Begleitend zu ausgewählten Publikationen und regionalen sowie internationalen künstlerischen Positionen werden Lesungen, Buchpräsentationen, Gespräche mit Künstler*innen und Kulturschaffenden, Performances und literarische Abende veranstaltet. Im Jahr 2020 konnten trotz der Pandemie drei Buchpräsentationen und Lesungen durchgeführt werden.

Rools and Tools ist der Titel einer Publikation über Methoden und Werkzeuge für Gestalter*innen, die ihnen helfen, einen Rahmen abzustecken und der eigenen Arbeit eine Richtung vorzugeben. Das Buch mit ernsten bis dadaistischen Regeln soll in guten wie in schlechten Zeiten inspirieren und zum Gestalten anregen. Anlässlich der Präsentation am 20. Februar 2020 hat Anina Müller, Künstlerin, aus dem von Jiri Oplatek zusammen mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart herausgegebenen Buch vorgelesen.

Im Rahmen der Präsentation *Die Schönsten Schweizer Bücher* und der Präsentation von Armin Hofmanns legendären Plakaten für die Kunsthalle Basel haben Flurina Badel und Jérémie Sarbach die Publikation *Little Sun Back Here – a post periphery poem* und Esther Hiepler die Veröffentlichung *Im Atelier* am 17. Oktober 2020 vorgestellt. *Little Sun Back Here* erschien anlässlich der gleichnamigen Ausstellung des Manor-Kunstpreises 2019, welche das Künstlerduo dem Thema der Sonne gewidmet hatte. *Im Atelier* von Hiepler besteht aus einer Heftserie, die sich in neun Kapiteln mit dem künstlerischen Prozess beschäftigte und Bilder, Objekte und Texte zeigt, die von der Arbeit im Atelier erzählen. Zur performativen Präsentation dieser Publikation wurde selbstgebrauter Löwenzahnlikör von Hiepler gereicht.

FOTOARCHIV

Das Fotoarchiv des Basler Kunstvereins dokumentiert mit mehr als 25 000 Fotografien fast 120 Jahre Ausstellungsgeschichte der Kunsthalle Basel. Das analoge Fotoarchiv ist frei zugänglich und bietet einen Einblick in historische Ausstellungen, ihr Publikum und die gezeigten Werke, wobei fortlaufend die Bestände des Archivs katalogisiert, konserviert und digitalisiert werden. Das digitale Fotoarchiv ist Teil der Forschungsdatenbank SALSAH/KNORA des Digital Humanities Lab der Universität Basel und des 2020 neu gegründeten Vereins DaSCh (Data and Service Center for the Humanities). Zusammen gewährleisteten sie eine digitale Langzeitarchivierung und eine direkte Anbindung an die wissenschaftliche Forschung.

2020 wurde eine Analyse der bestehenden Arbeitsweisen des Fotoarchivs unternommen, was u.a. zu strukturellen Änderungen und der Einführung von neuen Systematiken führte, um die Zugänglichkeit für Forschungen und Recherchen zu verbessern und auf aktuellem, internationalem Niveau zu halten.

Die Aufarbeitung und Erschliessung der Nachlässe mehrerer Fotografen und Fotostudios, die für die Dokumentation von Ausstellungen in der Institution verantwortlich waren, insbesondere eines grossen Bestandes an Bildern und Dokumenten zu Kunstwerken, die in Ausstellungen in den 1930er- und 1940er- Jahren gezeigt wurden, machte deutlich, dass die Kunsthalle Basel eine wichtige Rolle bei weiteren Restitutionsforschungen spielen kann. Dies zu bewerkstelligen wurde zu einem Schwerpunkt der Bemühungen der Mitarbeitenden des Fotoarchivs und im Dezember 2020 entschied das Schweizer Bundesamt für Kultur (BAK), diese wichtige Forschungsinitiative grosszügig zu unterstützen.

SAMMLUNG

Die «Verbreitung von Kunstsinn und Kunstkenntnis in Basel» war das Hauptanliegen der Gründung des Basler Kunstvereins im Jahr 1839, der 1872 die Kunsthalle Basel baute. Dazu gehörte zu Beginn des Vereinslebens auch der Aufbau einer Kunstsammlung, über die man sich austauschte und sie anfänglich sogar untereinander verlorste. Dies war ein sinnvolles Unterfangen zu einem historischen Zeitpunkt, als es in der Schweiz nur wenige andere derartige Institutionen gab, die die Kunst ihrer Zeit sammelten. Diesem Gründungsprinzip ist es zu verdanken, dass der Basler Kunstverein gegenwärtig über eine Sammlung von rund 800 Kunstwerken aller Gattungen verfügt, darunter eine beeindruckende Anzahl von Porträts von und mit lokalen Künstler*innen. Die ursprüngliche Idee, die Sammlung des Basler Kunstvereins aktiv zu erweitern, ist jedoch seit einigen Jahrzehnten aus finanziellen und anderen Gründen in den Hintergrund getreten. So beschränkt sie sich nun auf Schenkungen von Künstler*innen und Kunstwerken oder Dokumenten von Künstler*innen, die von der Vorbereitung ihrer Ausstellung in der Kunsthalle Basel zeugen. Im Jahr 2020 wurden die Editionen *Filip's heel (neon sign for Kunsthalle Bar)* von Alex Baczynski-Jenkins sowie *Distant Glance* von Cécile Hummel, eine Héliogravure, die auf den Recherchen der Künstlerin im Fotoarchiv der Institution basiert, in den Bestand aufgenommen.

Aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung von COVID-19 und den damit einhergehenden Schliessungen von Institutionen und Verschiebungen von Ausstellungen wurden 2020 keine neuen Leihgaben abgeschlossen.

Bis heute sind die Mitglieder des Basler Kunstvereins eingeladen, Kunstwerke für 350 CHF jährlich (inklusive der Versicherung) auszuleihen – ganz im Sinne der Gründungsidee, die Kunst der Sammlung allen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Neuzugänge in die Sammlung des Basler Kunstvereins

	Alex Baczynski-Jenkins <i>Filip's heel (neon sign for Kunsthalle Bar)</i> , 2020 Edition, rote Neonarbeit mit Transformer	
	Cécile Hummel <i>Distant Glance</i> , 2019 Edition, Héliogravure auf Büttenpapier	
An Mitglieder des Basler Kunstvereins wurden Werke folgender Künstler*innen ausgeliehen		
	Alighiero Boetti, Paul Camenisch, Jan Fabre, General Idea, Candida Höfer, Michel Majerus, Claudio Moser, Barbara Kruger, Rosalind Nashashibi, Bruce Nauman, Guido Nussbaum, Paulina Olowska, Nam June Paik, Jorge Pardo, Tom Phillips, Dieter Roth, James Turrell, Rémy Zaugg, Eduard Zimmermann	
An Museen und andere öffentliche Einrichtungen wurden Werke folgender Künstler*innen ausgeliehen		
	Aargauer Kunstmuseum, Aarau, Dauerleihgabe	Otto Abts, <i>Côte d'Azur</i> , 1937
	Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, Standort Skulpturenhalle Basel, Dauerleihgaben	Carl Burckhardt, <i>Amazone mit schreitendem Pferd</i> , 1923; Ferdinand Schlöth, <i>Bildnis des Johann Jakob Im Hof-Forcart-Rüsch</i> , 1880; Ferdinand Schlöth, <i>Christus</i> , 1883; Ferdinand Schlöth, <i>Leda mit Schwan</i> , 1872; Ferdinand Schlöth, <i>Psyche</i> , 1882; Ferdinand Schlöth, <i>Reliefbildnis von Johann Jakob Frey</i> , 1866; und folgende Gipsabgüsse: Herkules-Kopf, Mäander-Tondo-Relief, Hermes-Kopf, Weihrelief
	Pharmazie-Historisches Museum Basel, Dauerleihgabe	Marguerite Ammann, <i>Retorten</i> , 1960
	Hotel Krafft, Basel, Dauerleihgabe	Eduard Zimmermann, <i>Büste Hermann Hesse</i> , 1906

WEITERE VEREINSTÄTIGKEITEN

Im Rahmen seines Engagements für Künstler*innen betreut der Basler Kunstverein seit vielen Jahren drei kunstbezogene Stiftungen, die Stiftung für Künstlerinnen und Künstler in Not, der Patronagefonds für junge Schweizer Künstler und die Albert Friedrich His-Stiftung. Der Stiftungsrat, der einmal jährlich tagt, setzt sich aus Mitgliedern der Kommission und der Direktorin der Kunsthalle Basel zusammen. Die Stiftungszwecke, die Berichte der Revisionsstelle sowie die Jahresrechnungen der Stiftungen sind im vorliegenden Jahresbericht enthalten.

Aufgrund der Schutzmassnahmen und Restriktionen zur Eindämmung von Covid-19 und der damit verbundenen existentiellen Notlage vieler Künstler*innen wurde auf unterschiedlichen Kommunikationskanälen vermehrt auf die Stiftung für Künstlerinnen und Künstler in Not aufmerksam gemacht. So konnte die Not von 34 Künstler*innen mit einem Gesamtbetrag von 111 408 CHF gelindert werden. Erfreulicherweise konnten auch Spenden im Umfang von 24 302 CHF verbucht werden. Für diese solidarische Unterstützung gilt allen Spendengebern ein besonderer Dank.

Den jährlichen Reisepreis des Basler Kunstvereins erhielt 2020 das Künstlerduo Linus Weber und Marc Meier für Ihren Beitrag zur Regionale 21-Ausstellung *Situation 1 und andere*. Der Preis wurde von den Künstler*innen der Kommission des Basler Kunstvereins – Rut Himmelsbach, Edit Oderbolz, Hannah Weinberger und Johannes Willi – vergeben und ist mit der kostenneutralen Teilnahme an der Mitgliederreise des Basler Kunstvereins in 2021 dotiert.

Leider konnte dieses Jahr aufgrund von COVID-19-Massnahmen weder eine Mitgliederreise des Basler Kunstvereins noch ein Ausflug für die Freund*innen des Basler Kunstvereins durchgeführt werden.

MITGLIEDERBESTAND

Mitgliederbestand per 31.12.2020		1'342
Mutationen	Neueintritte	62
	Austritte und Abgänge	77
	Der Bestand verringerte sich um	15
Neue Mitglieder	Kyra Balderer, Andrea Bellini, Nele Berger, Clara Bongartz, Andrea Brun, Mathieu Bujnowski, Laetitia Carion, Remy Erismann, Giulia Ficco, Julianna Filep, Brian Foster, Max Grauli, Heikedine Günther, Jörn Günther, Sabine Hall, Malte Hoffmann, Jelle Imkamp, Christina Kneer-Booz, Pierre-Guillaume Kopp, Greta Krulyte, Pierre-Jean Lamy, Charlotte Laubard Bellini, Jana Leiker, Max Leiss, Jonathan Levy, Christine Lippuner, Raphael Loosli, Selina Lutz, Johanna Mayrshofer, Alexandra Meyer, Riccardo Montanaro, Anina Müller, Ugo Pecoraio, Bastian Peter, Diana Pfammatter, Jolanta Rabenstein, Nina Rieben, Angela Santana, Regina Sättler Werren, David Schmidhauser, Christian Selig, Lora Sibai, Fabio Sonogo, Flora Stanischewski, Erik Steinbrecher, Kata Steinbrecher, Georgeta Weisskopf, Sophie Yerly, Hagen Zandt, Edith Zivi	
Neue Freund*innen	Rosetta Anliker Morger und Meinrad Morger Olga Boshanina und Ludovic Balland Matthias Brunner Ayla Busch Santiago Espitia und Anna Salvoni Stéphanie und Dominik Müller Nathalie und Steffen Riegas Anja und Christoph Röttinger Daniel Wentzlaff	
Neue Firmenmitglieder und Stiftungen	Julius Bär Kunstsammlung, Zürich Kulturstiftung Basel H. Geiger, Basel Marian Goodman Gallery, New York	
Neue Mitglieder auf Lebenszeit	Antonia Crespi, Bern	
Firmenmitglieder	Bâloise-Gruppe, Basel; Mary & Ewald Bertschmann-Stiftung, Basel; Galerie Buchholz, Köln; Christ & Gantenbein AG, Basel; Credit Suisse, Basel; Cultus GmbH, Basel; Diener & Diener Architekten, Basel; Eckenstein-Geigy Stiftung, Basel; E2E Technologies, Basel; Fondation Beyeler, Riehen; Kulturstiftung Basel H. Geiger, Basel; GlobalBroker AG, Basel; Marian Goodman Gallery, New York; E. Gutzwiller & Cie, Banquiers, Basel; Hauser & Wirth, Zürich; Helvetia Schweizer Versicherungsgesellschaft AG, Basel; Hèrmes (Suisse) S.A., Genf; Julius Bär Kunstsammlung, Zürich; Kraft E.L.S AG, Basel; Motel One, Basel; Galerie Eva Presenhuber, Zürich; Proplaning AG, Basel; Ricola AG, Laufen; sabarchitekten, Basel; Peter Sutter, MuttENZ; UBS Switzerland AG, Basel	
Mitglieder auf Lebenszeit	Fabienne Abrecht, Basel; Staffan Ahrenberg, Paris; Ludovica Barbieri und Massimo de Carlo, Mailand; Laleh Bazargan Harandi, Basel; Martin Boos, Basel; Hans Peter Brugger, Basel; Brian Boylan, London; Antonia Crespi, Bern; Philippe Davet, Genf; Nicoletta Fiorucci, London; Anna Aleksandra Grabowski, Essen; Andrea Grisard und Alex Grossenbacher, Basel; Dominique Grisard, Basel; Mike Guyer und Loe van Scherpenberg, Zürich; Klaus Haenisch, Basel; Alex Hatebur, Riehen; Martin Kunz, Lugano; Cathy Odermatt-Vedovi, Paris; Pierrette Schlettwein, Riehen; Bernard und Catherine Soguel, Basel; Monika Sprüth und Philomene Magers, Berlin; Susanne Walther, Fulda; Sylvie Winckler, Brüssel; Monika Wüest Wullschleger, Rünenberg; Wanja Wullschleger, Gelterkinden	

Ehrenmitglieder	Peter Handschin, Seltisberg; Alicia Soiron, Basel; Hortensia von Roda, Basel; Peter Wyss, Basel
Freund*innen des Basler Kunstvereins	<p>María Ángeles Lerín Ruesca und Andreas Fries, Rosetta Anliker Morger und Meinrad Morger, Neyl Aragon und Peter Bläuer, Rachel und Michael Bächle, Margaretha und Miklos von Bartha, Stefan von Bartha, Denise und Rolando Benedick, Andrea Bernhard und Robert Hösl, Christine Binswanger, Chantal Blatzheim, Laurence und Alexis Blum, Olga Boshanina und Ludovic Balland, Andreas Bründler, Matthias Brunner, Elisabetta Buetti, Ayla Busch, Pierre Cardon de Lichtbuer, Mirjam Christ-Crain und Emanuel Christ, Katalin Deér, Simon Demeuse und Emma Thomas, Joe und Marie Donnelly, Marie-Christine und Patrick Dreyfus, Santiago Espitia und Anna Salvoni, Andreas Flückiger, Amanda und Jason Frantzen, Christine und Daniel Gebhardt-Berger, Rita und Christoph Gloor, Urs Gloor und Hardy Happle, Annette Gasser, Tobias Gombert, Melanie und Damian Grieder-Swarovski, Felix Grisard, Andrea Grisard und Alex Grossenbacher, Béatrice Guesnet-Micheli und Martin Guesnet, Andrea und Stéphane Gutzwiller, François Gutzwiller und Andreas Siegfried, Lorenz von Habsburg, Peter Handschin, Kim Harbeck Steiger, Beatrice Hatebur und Hinrik Wachsmuth, Erika Hatebur, Martin Hatebur, Silvia Hatebur und Beat Egli, Maja Hoffmann, Maria und Walter Holzer, Catherine Hürzeler Herzog und Jacques Herzog, Isaac Joseph, Alexander Kahane, Adrian Keller und Susanne Brandl, Silke Kellner Mergenthaler und Ascan Mergenthaler, Marie-Jenny und Eckhart Koch-Burckhardt, Andrée Koechlin, Albertine und Régine Kopp, Albert Kriemler, Martin Krupp, Christian Lang, Felix Lehner, Philippe Lindenlaub, Valeria und Ruedi Maag, Paola Maranta und Quintus Miller, Kazuyo und Stefan Marbach, Dominique und Pierre de Meuron, Tina und Lucas Miescher, Lukas Morscher, Anne Mosseri-Marlio und Reto Wey, Stéphanie und Dominik Müller, Marie-Christine und Marc Müller-Gerster, Gaby Nahmani, Sandra Nedvetskaia, Claudius Ochsner und Daniel Unger, Giancarlo und Danna Olgiati, Alfred Richterich, Nathalie und Steffen Riegas, Ellen und Michael Ringier, Anja und Christoph Röttinger, Sibylle Rochat, Danielle Ryan und Richard Bourke, Dorothee Sauter Helfenstein und Josef Helfenstein, Marianne und Hans Peter Schär, Dorothee und Rudolph Schiesser, Fleur Schwarzburg-Moscatelli und Jörg Schwarzburg, Alicia und Rolf Soiron, Heidi und Felix M. Stählin, David Stokar von Neuforn, Simmy Swinder Voellmy, Elsbeth Vetter und Alois Zimmermann, Rebecca und Edouard Viollier, Heinrich Vischer, Theodora Vischer und Martin Schwander, Wim Walschap, Franz Wassmer, Daniel Wentzlaff, Manuela und Iwan Wirth, Marie-Clémence Zaïtra, Esther Zumsteg und Thomas Spielmann, Béatrice Zurlinden und Nicolas Ryhiner</p>

JAHRESRECHNUNG

Basel, 5. Mai 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Aufgrund des uns von der Mitgliederversammlung erteilten Mandats haben wir als Revisionsstelle gemäss Art. 27 der Statuten die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Basler Kunstvereins für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Kommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision. Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Balance Audit AG



Philipp Schaffter
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Frank Baechli
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'095'743	1'184'982
Forderungen	342'100	19'192
Delkredere	-255'000	-5'000
Forderungen gg. verbundenen Stiftungen	81'157	30'116
Aktive Rechnungsabgrenzungen	192'666	120'184
Umlaufvermögen	1'456'666	1'349'474
Darlehen an Regionale	31'530	30'011
Immobilien *	3'341'000	3'369'000
Einrichtungen	1	1
Sammlung	1	1
Bibliothek	1	1
Anlagevermögen	3'372'533	3'399'014
Total Aktiven	4'829'200	4'748'488
* Gebäudeversicherungswert	22'814'000	22'559'000
Passiven		
Verbindlichkeiten	139'208	125'618
Passive Rechnungsabgrenzungen	916'645	900'382
Kurzfristiges Fremdkapital	1'055'853	1'026'000
Hypothekarverbindlichkeiten	2'950'000	2'950'000
Renovationsfonds Liegenschaft	796'968	743'350
Langfristiges Fremdkapital	3'746'968	3'693'350
Total Fremdkapital	4'802'821	4'719'350
Vereinsvermögen per 1.1.	29'139	25'737
Jahresverlust/-gewinn	-2'760	3'401
Vereinsvermögen	26'379	29'138
Total Passiven	4'829'200	4'748'488

Betriebsrechnung

		2020	2019
		CHF	CHF
Ertrag			
Mitgliederbeiträge		85'524	97'319
Beiträge Firmenmitglieder		38'492	47'243
Beiträge Freunde des Basler Kunstvereins		85'500	86'500
Staatsbeiträge		900'000	855'000
Förderung Ausstellungen		450'217	697'502
Förderung Vermittlung (Kunstvermittlung, Bibliothek, Fotoarchiv, Sammlung)		138'333	159'333
Eintritte		51'022	79'863
Übrige Einnahmen		121'904	172'932
Ertrag Liegenschaft		612'587	623'101
Corona Ausfallentschädigung		62'859	0
Auflösung Rückstellungen		55'000	0
Total Ertrag		2'601'439	2'818'793
Aufwand			
Ausstellungen und Veranstaltungen		500'008	653'588
Vermittlungsaufwand (Kunstvermittlung, Bibliothek, Fotoarchiv, Kommunikation, Sammlung)		117'255	183'384
Personalaufwand		1'201'832	1'273'886
Verwaltungs- und Betriebsaufwand		120'314	136'613
Aufwand aus Betriebstätigkeiten		1'939'408	2'247'471
Liegenschaftsunterhalt		18'003	167'180
Hypothekarzinsen		48'927	48'793
Sonstiger Betriebsaufwand Liegenschaft		169'860	173'948
Abschreibung		28'000	28'000
Zuweisung an Renovationsfonds		112'000	150'000
Liegenschaftsaufwand		376'790	567'921
Ausserord., einmaliger oder periodenfremder Aufwand		288'000	0
Total Aufwand		2'604'199	2'815'392
Jahresverlust/-gewinn		-2'760	3'401

STIFTUNG FÜR KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER IN NOT

Stiftungszweck

Unterstützung von hiesigen Künstlern oder ihren Angehörigen im Falle von Krankheit, Alter oder unverschuldeter Verdienstlosigkeit. In erster Linie sind zu berücksichtigen Basler Bürger, ohne Rücksicht auf ihren Wohnsitz; in zweiter Linie hier wohnende Schweizer Bürger, ausnahmsweise auch ausländische, seit längerer Zeit in Basel ansässige Künstler. Gesuche können jederzeit beim Sekretariat des Basler Kunstvereins eingegeben werden.

Basel, 4. Februar 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung für Künstlerinnen und Künstler in Not für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaußsagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz (Art. 957 ff. OR), der Stiftungsurkunde und dem Reglement entspricht.

Balance Audit AG



Frank Baechli
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Philipp Schaffter
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Aktiven		
Bankkontokorrent	77'876	41'169
Übrige Forderungen (Verrechnungssteuer)	12'879	6'385
Umlaufvermögen	90'756	47'554
Wertschriften	1'575'044	1'699'271
Anlagevermögen	1'575'044	1'699'271
Total Aktiven	1'665'800	1'746'825
Passiven		
KK Basler Kunstverein	52'584	25'134
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'600	3'600
Kurzfristiges Fremdkapital	56'184	28'734
Total Fremdkapital	56'184	28'734
Stiftungskapital	74'705	74'705
Zuwachskapital	1'643'386	1'425'415
Jahresgewinn/-verlust	-108'475	217'971
Stiftungskapital	1'609'616	1'718'091
Total Passiven	1'665'800	1'746'825

Betriebsrechnung

	2020	2019
	CHF	CHF
Ertrag		
Ertrag aus Wertschriften	20'882	24'715
Kursgewinne auf Wertschriften	0	240'617
Fördereinnahmen	24'352	0
Übriger Ertrag	0	530
Total Ertrag	45'234	265'862
Aufwand		
Vergabungen	111'408	20'861
Verwaltungsaufwand	12'299	10'865
Bankspesen	11'529	28'226
Übriger Aufwand	0	6'031
Kursverluste auf Wertschriften	9'856	0
Total Aufwand	145'091	65'983
Anpassung Wertschwankungsreserve	-8'617	18'092
Jahresverlust/-gewinn	-108'475	217'971

PATRONAGEFONDS FÜR JUNGE SCHWEIZER KÜNSTLER

Stiftungszweck

Die Stiftung bezweckt jüngeren, das heisst in der Regel im Alter bis zu 40 Jahren stehenden Schweizer Künstlern und Künstlerinnen der bildenden Kunst, welche Talent und Befähigung für eine künstlerische Laufbahn zeigen, Unterstützung zur weiteren Ausbildung oder Entfaltung zu gewähren. In Ausnahmefällen kann eine Unterstützung auch an Schweizer Künstler und Künstlerinnen gewährt werden, die das 40. Lebensjahr überschritten haben, jedoch am Anfang ihrer künstlerischen Laufbahn stehen. In Ausnahmefällen kann die Stiftung auch Projekte finanziell übernehmen oder unterstützen, welche direkt der Förderung von vorstehend umschriebenen Schweizer Künstlern und Künstlerinnen der bildenden Kunst zugute kommen. Hierbei hat sich der Stiftungsrat ein dauerndes projektbezogenes Entscheidungs- bzw. Mitspracherecht zu sichern. (Es werden keine Schulabschlussprojekte unterstützt.) Gesuche können bis spätestens 31. Januar für Projekte des laufenden Jahres beim Sekretariat des Basler Kunstvereins eingegeben werden.

Basel, 4. Februar 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Patronagefonds für junge Schweizer Künstler für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz (Art. 957 ff. OR), der Stiftungsurkunde und dem Reglement entspricht.

Balance Audit AG



Frank Baechli
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Philipp Schaffter
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz

		31.12.2020	31.12.2019
		CHF	CHF
Aktiven			
	Bankkontokorrent	46'791	17'194
	Übrige Forderungen (Verrechnungssteuer)	1'273	519
	Wertschriften	117'602	147'486
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'500	0
	Umlaufvermögen	167'166	165'198
	Atelier in Paris	64'618	66'234
	Anlagevermögen	64'618	66'234
	Total Aktiven	231'784	231'432
Passiven			
	KK Basler Kunstverein	17'073	2'709
	Passive Rechnungsabgrenzungen	7'500	2'400
	Kurzfristiges Fremdkapital	24'573	5'109
	Stiftungskapital	31'316	31'316
	Zuwachskapital	195'007	189'692
	Jahresverlust/-gewinn	-19'112	5'315
	Stiftungskapital	207'211	226'323
	Total Passiven	231'784	231'432

Betriebsrechnung

		2020	2019
		CHF	CHF
Ertrag			
	Ertrag aus Wertschriften	2'155	1'722
	Kursgewinne auf Wertschriften	0	20'431
	Total Ertrag	2'155	22'153
Aufwand			
	Vergabungen	19'530	17'800
	Bankspesen	2'564	3'592
	Verwaltungsaufwand	2'643	2'860
	Kursverluste auf Wertschriften	1'944	0
	Abschreibungen	1'615	1'615
	Total Aufwand	28'296	25'867
	Anpassung Wertschwankungsreserve	7'029	9'029
	Jahresverlust/-gewinn	-19'112	5'315

ALBERT FRIEDRICH HIS-STIFTUNG

Stiftungszweck

Jungen, talentvollen, strebsamen, unbescholtenen und unbemittelten Malern, Bildhauern und Architekten, die Basler Bürger sind, oder in Basel wohnen, einen Aufenthalt in Italien zu Studienzwecken zu ermöglichen. Gesuche können bis spätestens 31. Januar für Projekte des laufenden Jahres beim Sekretariat des Basler Kunstvereins eingegeben werden, Gesuche für eine Unterstützung eines Aufenthalts am Istituto Svizzero in Rom jederzeit.

Basel, 4. Februar 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Albert Friedrich His-Stiftung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaußsagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz (Art. 957 ff. OR), der Stiftungsurkunde und dem Reglement entspricht.

Balance Audit AG



Frank Baechli
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Philipp Schaffter
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz

		31.12.2020	31.12.2019
		CHF	CHF
Aktiven			
	Bankkontokorrent	9'623	10'360
	Übrige Forderungen (Verrechnungssteuer)	515	313
	Wertschriften	78'513	75'578
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'000	0
	Umlaufvermögen	90'652	86'251
	Total Aktiven	90'652	86'251
Passiven			
	KK Basler Kunstverein	11'601	2'273
	Passive Rechnungsabgrenzungen	2'100	2'000
	Kurzfristiges Fremdkapital	13'701	4'273
	Stiftungskapital	25'000	25'000
	Zuwachskapital	56'978	66'199
	Jahresverlust	-5'027	-9'221
	Stiftungskapital	76'951	81'978
	Total Passiven	90'652	86'251

Betriebsrechnung

		2020	2019
		CHF	CHF
Ertrag			
	Ertrag aus Wertschriften	578	1'054
	Kursgewinne auf Wertschriften	7'360	9'655
	Total Ertrag	7'938	10'709
Aufwand			
	Vergabungen	9'649	15'000
	Bankspesen	1'264	2'656
	Verwaltungsaufwand	2'052	2'273
	Total Aufwand	12'965	19'930
	Jahresverlust	-5'027	-9'221

TEAM DER KUNSTHALLE BASEL

Direktorin / Kuratorin	Elena Filipovic	
Geschäftsführerin	Beatrice Hatebur	
Ausstellungsleiterin	Renate Wagner	
Technischer Leiter	Reinhard Pelger	
Leiter Presse und Rahmenprogramme	Claudio Vogt	
Leiterin Bildung und Vermittlung	Leonie Brenner Jana Leiker	bis 31.12.2020 ab 1.9.2020
Mitarbeiterin Bildung und Vermittlung	Franziska Baumgartner Julianna Filep	bis 30.4.2020 ab 1.8.2020
Leiterin Empfang und Buchladen	Rinny Biberstein	
Wissenschaftlicher Mitarbeiter / Leiter Fotoarchiv	Sören Schmeling	
Fotoarchiv und Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Giulia Ficco	
Technische Mitarbeiter*innen	Elena Gerosa David Häring Tom Senn (Stellvertretender Leiter) Uwe Walther	
Mitarbeiterin Administration / Fotoarchiv	Mara Berger	ab 1.9.2020 (Urlaub)
Mitarbeiterin Administration	Nora Weber	ab 1.9.2020 (Vertretung)
Bibliothekarin	Regina Vogel	
Buchhalter	Julian Tschudin	
Praktikant*innen	Kayla Bolsinger Ricarda Steigmeier Katrín Krümm Amanda Weimer Ursula Pokorny Yves Graber	bis 29.2.2020 bis 29.2.2020 24.2.-30.9.2020 24.2.-31.8.2020 ab 24.8.2020 ab 23.9.2020
Mitarbeiter*innen Empfang und Buchladen	Lea Hummel Fiona Kauer Salomé Neuhaus Maximilian Rück Nora Weber	bis 31.10.2020
Aufsichten	Elena Albrecht Yankovskaya Ilenia Ballacchino Rebecca Eigen Yves Graber Colette Meyer Noemi Pfister Julian Schärer Carlo Spiller Maxim Staehelin Hanna Welzel Nicolas Worbs	bis 9.2.2020 bis 18.7.2020 bis 31.1.2020 ab 1.1.2020 ab 1.8.2020 bis 31.12.2020 ab 1.2.2020 ab 1.2.2020

KOMMISSION UND ORGANE

Kommission			gewählt bis
	Martin Hatebur	Präsident	2023
	Andreas Bründler	Statthalter	2023
	François Gutzwiller	Kassier	2023
	Katrin Grögel	Staatsdelegierte	2022
	Rut Himmelsbach		2022
	Albertine Kopp		2021
	Dominik Müller		2022
	Maja Naef		2023
	Edit Oderbolz		2020
	Theodora Vischer		bis 2.9.2020
	Hannah Weinberger		2022
	Johannes Willi		2023
Sitzungen	Die Kommission erledigte die Geschäfte in sechs Sitzungen.		
Direktion	Elena Filipovic		
Kontrollstelle	Balance Audit AG		

MEDIENSPIEGEL (AUSWAHL)

Insgesamt sind 146 Beiträge erschienen.

Datum	Medium	Artikel	Autor*in
Camille Blatrix, <i>Standby Mice Station</i>			
1.1.2020	<i>Wallpaper</i>	<i>Marker's Mark</i>	Amy Serafin
1.1.2020	<i>Cura</i>	<i>Camille Blatrix – Standby Mice Station</i>	x
1.1.2020	<i>Interwoven</i>	<i>Loving the alien</i>	Hettie Judah
17.1.2020	<i>bz Basellandschaftliche Zeitung</i>	<i>Handgemacht und zum Heulen schön</i>	Hannes Nüsseler
18.1.2020	<i>Basler Zeitung</i>	<i>Wie beim ersten Mal</i>	Annette Hoffmann
21.1.2020	SWR2	<i>Grumpy Cat und der Kapitalismus: Camille Blatrix in der Kunsthalle Basel</i>	Astrid Tauch
23.1.2020	<i>Badische Zeitung</i>	<i>Am Ladegerät der Gefühle</i>	Dietrich Roeschmann
1.2.2020	<i>Modulor</i>	<i>Standby Mice Station</i>	x
24.2.2020	Art-agenda	<i>Camille Blatrix's Standby Mice Station</i>	Aoife Rosenmeyer
1.3.2020	<i>Cura</i>	<i>Spotlight Camille Blatrix in Conversation with Simon Castets</i>	Simon Castets

Nick Mauss, *Bizarre Silks, Private Imaginings and Narrative Facts, etc.*

1.2.2020	<i>Monopol – Magazin für Kunst und Leben</i>	<i>Über „Bizarre Seiden“ aus dem 17. und 18. Jahrhundert</i>	Nick Mauss
1.2.2020	<i>ArtMag by Deutsche Bank</i>	<i>Art Picks: Bizarre Fabrics, Old Heroes, and New Encounters</i>	x
1.2.2020	<i>HART</i>	<i>Nick Mauss in Kunsthalle Basel</i>	Louis-Philippe Van Eeckhoutte
8.2.2020	<i>bz Basellandschaftliche Zeitung</i>	<i>Die Kunsthalle schmeisst eine Party</i>	Hannes Nüsseler
8.2.2020	<i>Basler Zeitung</i>	<i>Am seidenen Faden</i>	Annette Hoffmann
16.2.2020	Radio X	<i>Bizarre Silks, Private Imaginings and Narrative Facts, etc.</i>	Noemie Keller
1.4.2020	<i>Kunstbulletin</i>	<i>Nick Mauss – Tumult im letzten Raum</i>	Valeska Marina Stach
23.4.2020	<i>Flash Art</i>	<i>Bizarre Silks, Private Imaginings and Narrative Facts, etc.</i>	Anna Franceschini
26.5.2020	<i>Artforum International Magazine</i>	<i>Bizarre Silks, Private Imaginings and Narrative Facts, etc.</i>	Kathrin Bentele
7.7.2020	<i>NERO Editions</i>	<i>Birds of Paradise, Birds of Prey</i>	Ewa Borysiewicz
7.8.2020	<i>El País</i>	<i>Aire popular</i>	Bea Espejo
29.8.2020	Brand-New-Life	<i>Une erreur d'identification</i>	Sylvain Menétrey
13.10.2020	<i>Mousse Magazine</i>	<i>Nothing Independent of Its Circumstances: Rosemary Mayer</i>	Wendy Vogel

1.3.2020	<i>Programmzeitung</i>	<i>Porträts der afrikanischen Diaspora</i>	Iris Kretzschmar
1.3.2020	<i>annabelle</i>	<i>Helden des Alltags</i>	Dietrich Roeschmann
1.4.2020	<i>Art. Das Kunstmagazine</i>	<i>Gefakte Intimität</i>	Gerhard Mack
1.6.2020	<i>Monopol – Magazin für Kunst und Leben</i>	<i>In Basel zeigt Deana Lawson die Kraft der Posse</i>	Marcus Boxler
8.6.2020	BaselLive	<i>Seltsame Intimitäten</i>	x
9.6.2020	<i>AnOther Magazine</i>	<i>Deana Lawson's Exalting Portraits of Black Communities</i>	Chloe Stead
9.6.2020	Hypebeast	<i>Deanna Lawson Explores Blackness in Meticulously Staged Portraits</i>	Keith Estiler
9.6.2020	3sat	<i>Deana Lawson: Centropy</i>	x
9.6.2020	Deutschlandradio. Deutschlandfunk Kultur	<i>Ikonen des schwarzen Alltags</i>	Rudolf Schmitz
10.6.2020	<i>Basler Zeitung</i>	<i>Schwarze Körper, weisse Blicke</i>	Raphaella Portmann
10.6.2020	Widewalls	<i>Deana Lawson's Bienal de São Paulo Show Goes On View at Kunsthalle Basel</i>	Balasz Takac
10.6.2020	<i>Domus</i>	<i>Deana Lawson at Kunsthalle Basel: Radiant Blackness</i>	Ginevra Bria
10.6.2020	<i>Select</i>	<i>Agenda do fim do mundo</i>	x
10.6.2020	SRF. Kulturplatz	<i>Spuckalarm stürzt Bühnen und Klubs ins Dilemma</i>	Silvan Lerch
11.6.2020	<i>bz Basellandschaftliche Zeitung</i>	<i>Im panafrikanischen Familienalbum</i>	Hannes Nüsseler
12.6.2020	BR. Kultur	<i>Centropy: Deana Lawsons Fotografien Schwarzen Lebens in Basel</i>	Rudolf Schmitz
12.6.2020	<i>Monopol – Magazin für Kunst und Leben</i>	<i>Wohin am Wochenende?</i>	x
13.6.2020	Radio X	<i>Fremd und doch intim</i>	Noemie Keller
15.6.2020	Kunstmarkt.com	<i>Afrikanische Identitäten in der Kunsthalle Basel</i>	Maximilian Nalbach
16.6.2020	Artishockrevista.com	<i>Deana Lawson: Centropy – As part of the 34th Bienal de São Paulo</i>	x
18.6.2020	<i>Artinside</i>	<i>Deana Lawson – Centropy</i>	x
19.6.2020	<i>Apollo. The International Art Magazine</i>	<i>Deana Lawson: Centropy</i>	x
24.6.2020	GRIOT	<i>Centropy Deana Lawson and Black Image Matters</i>	Eric Otieno
26.6.2020	<i>Badische Zeitung</i>	<i>Komponiertes Familienalbum</i>	Xymna Engel
30.6.2020	<i>Tages-Anzeiger</i>	<i>Intim, aber nie exhibitionistisch</i>	Christoph Heim
1.7.2020	SWR2	<i>Ikonen eines schwarzen Alltags: Fotoprojekt der Afroamerikanerin Deana Lawson in Basel</i>	Astrid Tauch

2.7.2020	Kooness	<i>Deana Lawson at Kunsthalle Basel</i>	Petra Chiodi
1.8.2020	<i>WELTKUNST</i>	<i>Was haben Sie gesehen, Herr Obrist?</i>	Christoph Amend
10.8.2020	<i>Süddeutsche Zeitung</i>	<i>Familien aus Fremden</i>	Kito Neto
19.8.2020	<i>Vogue Globo</i>	<i>Dia Mundial da Fotografia: relembre o legado de 10 ícones que marcaram a história</i>	x
26.8.2020	<i>ARTnews</i>	<i>Deana Lawson Photographs Angela Davis for Striking Vanity Fair Cover</i>	Alex Greenberger
28.8.2020	<i>Wallpaper</i>	<i>Deana Lawson's intimate and resplendent visions of Black life</i>	Jareh Das
1.9.2020	artline.org	<i>Familienalbum der Diaspora</i>	Dietrich Roeschmann
9.9.2020	Telebasel	<i>Künstlerin Deana Lawson trifft den Nerv der Zeit</i>	Deborah Rullo
14.9.2020	frachtwerk	<i>Raue Schönheit, direkte Blicke – die Ausstellung Centropy in der Kunsthalle Basel</i>	Neve Regli
25.9.2020	<i>Artforum International Magazine</i>	<i>Critics' Picks</i>	Rihanna Jade Parker
7.10.2020	<i>British Journal of Photography</i>	<i>Creative renewal in the work of Deana Lawson</i>	Hannah Abel Hirsch
9.10.2020	<i>Juxtapotz Art & Culture Magazine</i>	<i>Centropy: Deana Lawson's Largest Exhibition to Date</i>	x
26.10.2020	<i>Metzinger-Uracher Volksblatt</i>	<i>Bilder fernab von Kitsch und Klischee</i>	Claudia Reicherter
11.12.2020	<i>Libération</i>	<i>Deana Lawson, Clichés Mis à Nu</i>	Clémentine Mercier
30.12.2020	<i>Monopol – Magazin für Kunst und Leben</i>	<i>Die Ausstellungen des Jahres</i>	Ann Mbuti

Judith Kakon, ☒

16.9.2020	Telebasel	<i>«Mich interessiert, ob jemand auf mein Werk uriniert!»</i>	Deborah Rullo
17.9.2020	<i>bz Basellandschaftliche Zeitung</i>	<i>Back in Black: Die Kunsthalle-Rückwand kehrt zurück</i>	Hannes Nüsseler
9.10.2020	swiss-architects.com	<i>Die Schatten der Immobilienwirtschaft</i>	Susanna Koeberle
1.11.2020	<i>Kunstbulletin</i>	<i>Judith Kakon</i>	Deborah Keller
19.12.2020	<i>Juliet</i>	<i>Judith Kakon a Basel</i>	x

Kunsttage Basel

28.7.2020	SRF. News	<i>Basler Kunsttage statt Art Basel</i>	x
15.9.2020	<i>Blick</i>	<i>Kunststadt Basel befreit sich im Kollektiv aus der Corona-Paralyse</i>	x
16.9.2020	<i>bz Basellandschaftliche Zeitung</i>	<i>Kulturstadt setzt ein Zeichen der Solidarität</i>	Hannes Nüsseler
19.9.2020	SRF. News	<i>Corona trotzen mit Kunsttagen statt der Messe Art Basel</i>	Matieu Klee

Raphael Hefti, *Salutary Failures*

1.8.2020	<i>Bolero</i>	<i>Experimentelle Erfahrung</i>	x
1.10.2020	<i>annabelle</i>	<i>Epic Fails</i>	Dietrich Roeschmann
9.10.2020	SRF. Kultur	<i>Mit Raphael Hefti zwischen Helium und Sand in Poesie abtauchen</i>	Katrin Becker
9.10.2020	SRF2. Kultur	<i>Explosive Kunst: Raphael Hefti in der Kunsthalle Basel</i>	x
15.10.2020	<i>bz Basellandschaftliche Zeitung</i>	<i>Raphael Hefti zündet den Urknall</i>	Hannes Nüsseler
15.10.2020	Vernissage TV	<i>Raphael Hefti: Salutary Failures / Kunsthalle Basel</i>	x
16.10.2020	<i>Badische Zeitung</i>	<i>Naturgesetze austesten</i>	Anette Hoffmann
18.10.2020	Radio X	<i>Salutary Failures</i>	Noemie Keller
22.10.2020	<i>Basler Zeitung</i>	<i>Schönste Materialverschwendung</i>	Anette Hoffmann
23.10.2020	Telebasel	<i>Von Physik bis Poesie – Künstler Raphael Hefti stellt aus</i>	Deborah Rullo
26.10.2020	artline.org	<i>Das Echo des Urknalls</i>	Dietrich Roeschmann
1.11.2020	<i>Flash Art</i>	<i>Reviews: Raphael Hefti "Salutary Failures" Kunsthalle Basel by Mitchell Anderson</i>	Mitchell Anderson
16.11.2020	<i>Das Magazin</i>	<i>Der Mann, der Materie liebt</i>	Susanna Koeberle
19.11.2020	<i>Bolero</i>	<i>Wann ist Scheitern schön?</i>	Leoni Hof
20.11.2020	<i>annabelle</i>	<i>Muntermacher</i>	x
1.12.2020	<i>Kunstbulletin</i>	<i>Ein Phänomenologe des Grossformats</i>	Isabel Zürcher
1.12.2020	<i>Mousse</i>	<i>Raphael Hefti "Salutary Failures" at Kunsthalle Basel, Basel</i>	x
1.3.2021	<i>Hochparterre</i>	<i>Haarrisse in der Ideologie des Materials</i>	Stefanie Manthey

Kunstkredit Basel-Stadt, *A-PART*

29.10.2020	Radio X	<i>Diese Kunstschaffende aus Basel sind Kinder ihrer Zeit</i>	Mirco Kaempf
1.11.2020	<i>Verlagshaus Jaumann</i>	<i>Zwischen Nähe und Distanz</i>	x
6.11.2020	<i>Basler Zeitung</i>	<i>Was sich Basel-Stadt geleistet hat</i>	Markus Wüest

Regionale 21, *Situation 1 und andere*

29.11.2020	<i>Badische Zeitung</i>	<i>Ungleichzeitigkeit abbilden</i>	x
30.11.2020	<i>Basler Zeitung</i>	<i>Sieht so die nahe Zukunft aus?</i>	Valeska Marina Stach
2.12.2020	<i>annabelle</i>	<i>Es ist Dezember! Was wir diesen Monat nicht verpassen dürfen</i>	Marie Hettich
3.12.2020	Radio X	<i>Regionale 21 – Grenzen durchbrechen im Lockdown</i>	Mirco Kaempf
9.12.2020	<i>Badische Zeitung</i>	<i>Auch die Kunst vor Ort muss ins Netz</i>	Annette Mahro & Hans-Dieter Franz
11.12.2020	Telebasel	<i>Diese Kunst geht auf Abstand</i>	Deborah Rullo

Weitere Berichterstattungen

6.1.2020	swiss-architects.com	<i>Die Uhr tickt!</i>	Elias Baumgarten
7.1.2020	<i>Hochparterre</i>	<i>Die Zeit läuft</i>	Andres Herzog
21.1.2020	<i>Tages-Anzeiger</i>	<i>Diese Künstlerinnen präsentieren Schweizer Museen 2020</i>	x
10.2.2020	<i>bz Basellandschaftliche Zeitung</i>	<i>Die Klimabilanz – Architekturkollektiv fordert ein Umdenken</i>	Samantha Siegfried
17.2.2020	<i>Yonder</i>	<i>Bâle: (re)découvrir la capitale de l'art en Suisse</i>	x
19.2.2020	Telebasel	<i>Basler Grosse Rat erhöht Beiträge an Kulturinstitutionen</i>	x
27.3.2020	<i>Vogue</i>	<i>(Digitale) Kultur-Tipps fürs Wochenende: Vogue-Redakteur Bernd Skupin teilt seine Favoriten</i>	Bernd Skupin
27.3.2020	<i>Your Art</i>	<i>Shveytsarskyy halereya pochayiv publikuvati ulyubleni retsepty khudozhnykiv</i>	x
28.3.2020	BR. Kultur	<i>Noch mehr Kultur für die Couch</i>	x
1.4.2020	<i>Bâle en Francais</i>	<i>Les playlists de la Kunsthalle Bâle</i>	x
1.4.2020	Sputnik	<i>Kunst und Kochen in Quarantäne: Kunstmuseum Basel bietet besondere Rezepte an</i>	x
1.4.2020	SWR2	<i>Museum digital: Kunst und Ausstellungen im Internet</i>	Henriette Schreurs
2.4.2020	artline.org	<i>Tanz nach Abstandsregeln</i>	x
9.4.2020	SRF. Kultur	<i>Die Schweizer Kulturszene geht online</i>	x
14.4.2020	<i>Aargauer Zeitung</i>	<i>Spendenaktion für Basler Künstler</i>	Mathias Balzer
27.4.2020	SRF. Regionaljournal Basel Baselland	<i>Eine fast vergessene Stiftung hilft mittellosen Kunstschaffenden</i>	Hanna Girard
1.5.2020	<i>annabelle</i>	<i>Kunstvideos – Hautnah</i>	x
12.5.2020	<i>Süddeutsche Zeitung</i>	<i>Welche Museen wieder öffnen</i>	x
19.5.2020	<i>bwegt – Mobilität für Baden-Württemberg</i>	<i>Endlich raus aus dem Home-Office!</i>	Susanne Hartwein
27.5.2020	Fonts In Use	<i>Basel Kunstverein Kunsthalle annual report 2018</i>	Massimiliano Audretsch
1.6.2020	<i>Monopol – Magazin für Kunst und Leben</i>	<i>„Eine Informationskrise“ Kuratorin Elena Filipovic hat ihr Programm umgeworfen</i>	x
1.9.2020	<i>bz Basellandschaftliche Zeitung</i>	<i>Auf Schienen mit den Basler Museen: Das neue Museumstram fährt durch die Stadt</i>	x
2.11.2020	<i>Art Libraries Journal</i>	<i>Decolonization is a process, not a goal: Encounters in the library of the Kunsthalle Basel</i>	Nistiman Erdede
24.11.2020	<i>Monopol – Magazin für Kunst und Leben</i>	<i>Ranking. Top 100</i>	Elke Buhr
29.11.2020	<i>NZZ am Sonntag</i>	<i>Kunst gegen die Sowjets</i>	Gerhard Mack

FÖRDERUNG

Der Basler Kunstverein wird regelmässig grosszügig unterstützt vom Kanton Basel-Stadt.



Kanton Basel-Stadt

Kultur

Mit grosszügiger Unterstützung von

Art Mentor Foundation Lucerne
Beisheim Stiftung
Sophie und Karl Binding Stiftung
Christine Binswanger
Bowmore Foundation
Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung
Futurum Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung
E. Gutzwiller & Cie, Banquiers
François Gutzwiller
Gwärtler Stiftung
Französische Botschaft in der Schweiz und Liechtenstein
Peter Handschin
Martin Hatebur
HEIVISCH
Herzog & de Meuron Basel Ltd.
Institut français in Paris
Stanley Thomas Johnson Stiftung
Kanton Basel-Landschaft / kulturelles.bl
Patrik König
Luma Stiftung
Dr. Rolf auf der Maur
Minerva Kunststiftung
Jubiläumsstiftung der Mobiliar Genossenschaft
Hans und Renée Müller-Meylan Stiftung
Fondation Ombrie
Fundación Almine y Bernard Ruiz-Picasso para el Arte
Ruth & Arthur Scherbath Stiftung
Sulger-Stiftung
Nadia Tarolli Schmidt
Volkart Stiftung
und weitere anonyme Förder*innen

Die Regionale 21 wurde grosszügig unterstützt von

Ville et Eurométropole de Strasbourg, Stadt Freiburg im Breisgau, Ernst Göhner Stiftung, Christoph Merian Stiftung, Ville de Mulhouse, SWISSLOS Basel-Landschaft, Swisslos-Fonds Basel-Stadt

IMPRESSUM

Herausgeber	Basler Kunstverein Klostergasse 5 CH-4051 Basel		
Design/Gestaltung	Bárbara Acevedo Strange  Anton Stuckardt		
Fotograf*innen	Dominik Asche, Kayla Bolsinger, Gina Folly, Philipp Hänger, Jana Leiker, Gunnar Meier, Zlatko Mičić, Diana Pfammatter, Moritz Schermbach, Claudio Vogt		
Druck	Stober Medien GmbH D-76344 Eggenstein		
Kontakt	Kunsthalle Basel Steinenberg 7 CH-4051 Basel +41 61 206 99 00 info@kunsthallebasel.ch www.kunsthallebasel.ch		
Öffnungszeiten	Ausstellungen Di-Fr 11-18 Uhr Do 11-20.30 Uhr Sa/So 11-17 Uhr Mo geschlossen	Bibliothek Di/Do 9-12.30 Uhr 13.30-17 Uhr oder nach Vereinbarung	Fotoarchiv nach Vereinbarung

Copyright Basler Kunstverein 2020

Jenni Schmitt

Mirjam Baitsch

Julian Schäfer

Maxine und Marine Sainsily

Reinhard Pelger

Camille Blatrix

Tom Senn

Emil Pelger

Camille Blatrix

Elena Filipovic





Marie Warsh

Elena Filipovic

Nick Mauss

Stefan von Bartha

Sina Bauer

Adha Ruothina

Claudio und Bruno Vogt

Schüler*innen des
Gymnasiums

im Rahmen des Vermittlungsprojektes
Bäumlihof

Kunstagent*innen

Schnappschüsse

Vernissage der Ausstellung *Bizarre Silks, Private Imaginings and Narrative Facts, etc.* von Nick Mauss



Muriel Meidinger



Mira Seitz

Katrin Krumm

Amanda Weimer



Social Disdancing, Frank Fannar Pedersen und Javier R. Cobos



Aufbau der Ausstellung von Deana Lawson



Reinhard Pelger

Renate Wagner

Ruth, Besucherin
erste Besucherin
nach dem Lockdown



Tom Senn



Schnappschüsse

François Gutzwiller



Theodora Vischer



Katrin Grögel



Jana Leiker



Giulia Ficco



Martin Hatebur



Rimny Biberstein



Hannah Weinberger



Johannes Willi



Mitgliederversammlung des Basler Kunstvereins





Juliana Fiebig

Claudio Vogt

Elena Filipovic

Judith Kakon

Florian Graf

Ursula Pokorny

Hinrich Sachs

Heiner Vischer



Maja Naef

Martin Hatebur

Julian Tschudin

Dominik Müller

Kunsthalle Basel Team

Giovanni Carmine

Julia Pfisterer

Peter Handschin

Beatrice Hatebur

Heiner Vischer

Cosmo Iwellmann

Nefeli Chrysa Argeris

Tom Senn



Yanik Soland

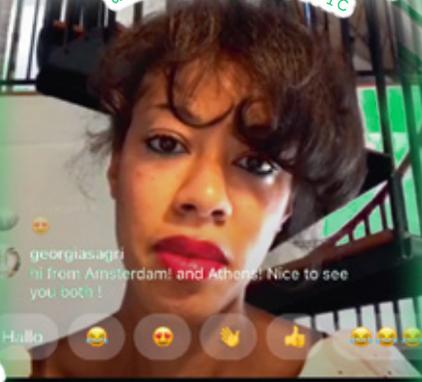
Raphael Hefti

Instagram-Live-Gespräch zwischen der Künstlerin Deana Lawson und Elena Filipovic

Diana Pfammatter

Fotografie-Workshop

unter der Leitung von Diana Pfammatter



kommentieren Diana Pfammatter



Get ready for my workshop
okund hallebase
looking forward!!





David Hamann Stöger



Elena Filipovic



Kids-Workshop mit Raphael Hefti



Raphael Hefti



Katharina Brandl



Raphael Hefti

Leonie Gebhardt

Maya Hottarek

Salomé Neuhaus



Jonas Huldi

Colin Barth



Natalie, Cyril Tyrone und Hildegard Hübscher

Anita, Maya, Heini und Heidi Hottarek



Linus Weber



Katrin Krumm



Lola Willemin



Cécile Baumgartner



Ingo Niermann



Viggo Napoleón



Ambra Viviani



Renate Wagner



Martin Hatebur



Peter Handschin





My name is
[illegible]